

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

72 (13.2.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 72.

Karlsruhe, Mittwoch den 13. Februar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Der Kaiser und die Malteser.

Berlin, 12. Febr. (Tel.) Der Kaiser empfing heute die Präsidenten und eine Abordnung hervorragender Mitglieder des schlesischen und des rheinisch-westfälischen Vereins des souveränen Malteserordens, um die Ernennungsbulle nebst den Insignien und dem Großkreuz des Ehren-Baillis des Ordens entgegenzunehmen.

„Ew. I. und II. Majestät haben wir, auf Wunsch Sr. Eminenz des Fürsten-Großmeisters des souveränen Malteserordens, Galeazzo-Chun-Hohenstein, die hohe Ehre, die Insignien des Großkreuzes unseres Ordens alleruntertänigst zu überreichen.“

„In der gegenwärtigen Zeit ist es nicht mehr der Halbmond, der die christliche Welt bedroht, wohl aber ein noch gefährlicherer Feind: der Geist des Unglaubens, des Aberglaubens, der Ablehnung göttlicher und jeder menschlicher Autorität.“

Gegen diesen den ritterlichen Kampf zu führen zum Schutze vor Thron und Altar, ist die vornehmste Pflicht des allehervordringenden Malteser-Johanniter-Ordens, auch des evangelischen Zweiges desselben. Ew. Majestät haben als erhabenes Beispiel für alle christlichen Monarchen und Völker stets das Kreuz, in dem allein das Heil, hochgehalten und sich öffentlich vor aller Welt als gläubigen Christen bekannt.

„Gemeinigen Ew. Majestät in diesem Gelübde auch, unseren Wunsch auszusprechen zu dürfen, hierdurch zu dem von Ew. Majestät wiederholt als zum Wohle des Vaterlandes betonten Zusammenschluß der beiden christlichen Konfessionen beizutragen und so alleruntertänigst die Bitte daran zu knüpfen, unsern hohen Orden und insbesondere den beiden deutschen Genossenschaften ein huldvolles Interesse und Allerhöchster Unterstützung ihrer Wirksamkeit auf dem Gebiete der Krankenpflege angezeihen lassen zu wollen.“

Der Kaiser erwiderte darauf: „Ich nehme aus Ihrer Hand die Insignien des Großkreuzes und die Würde als Ehren-Bailli des souveränen Malteserordens mit besonderer Freude entgegen und ich bin Sr. Eminenz dem Fürst-Großmeister des hohen Ordens für diese freundliche Aufmerksamkeit sehr dankbar.“

„Ich freue mich, sagen zu können, daß die Beziehungen zu den fremden Mächten anbauend freundliche sind. Ich habe keinen Anlaß, zu der eingehenden, dem Parlament im Dezember gemachten Mitteilung, in der die in letzter Zeit abgeschlossenen und befriedigenden Abkommen aufgezählt werden, etwas hinzuzufügen.“

Was das Erdbeben von Kingston betrifft, so beklage ich den Verlust an Menschenleben und die Zerstörung von Eigentum; ich habe mit Befriedigung von dem Mute vernommen, den der Gouverneur und seine Offiziere bei dieser Gelegenheit gezeigt haben.

Der erste Besuch des Emirs von Afghanistan in Indien seit 20 Jahren und der Umstand, daß er sich persönlich mit den charakteristischen Zügen des indischen Lebens bekannt gemacht hat, ist hier für mich und, inwiefern ich weiß, auch für den Emir selbst eine Quelle großer Genugtuung gewesen, da sie geeignet sind, ein richtiges Verständnis zu fördern, was in Indien viel wichtiger ist als der Abschluß formeller Verträge.

Die Eröffnung des englischen Parlaments.

London, 12. Febr. (Tel.) Der König begab sich heute nachmittag mit Gefolge zu Wagen in feierlichem Zuge unter militärischer Eskorte zur Eröffnung der Session nach dem Parlamentsgebäude.

Die Eröffnung des Parlaments ging nach dem herkömmlichen alten Zeremoniell vor sich. Der König, der von der Königin und dem Prinzen und der Prinzessin von Wales begleitet war, verlas die Thronrede, in der er heißt:

„Ich freue mich, sagen zu können, daß die Beziehungen zu den fremden Mächten anbauend freundliche sind. Ich habe keinen Anlaß, zu der eingehenden, dem Parlament im Dezember gemachten Mitteilung, in der die in letzter Zeit abgeschlossenen und befriedigenden Abkommen aufgezählt werden, etwas hinzuzufügen.“

Was das Erdbeben von Kingston betrifft, so beklage ich den Verlust an Menschenleben und die Zerstörung von Eigentum; ich habe mit Befriedigung von dem Mute vernommen, den der Gouverneur und seine Offiziere bei dieser Gelegenheit gezeigt haben.

Der erste Besuch des Emirs von Afghanistan in Indien seit 20 Jahren und der Umstand, daß er sich persönlich mit den charakteristischen Zügen des indischen Lebens bekannt gemacht hat, ist hier für mich und, inwiefern ich weiß, auch für den Emir selbst eine Quelle großer Genugtuung gewesen, da sie geeignet sind, ein richtiges Verständnis zu fördern, was in Indien viel wichtiger ist als der Abschluß formeller Verträge.

„Die Volkvertretung in Großbritannien ist aber nicht, wie in einigen anderen Ländern, ungefährlich wie ein Sicherheitsventil der Verfassung.“

„Ich bin nicht sicher, ob ich nicht lieber eine Verfassung haben möchte, in der die Volkvertretung in hohem Grade unmittelbar unter der Kontrolle des Herrschers selbst steht, als eine Verfassung, in der sie im gleichen Grade unter der Kontrolle einer anderen Kammer steht.“

„Ich bin nicht sicher, ob die Frage leichter zu lösen sein wird, als es jetzt den Anschein hat, aber auf jeden Fall muß die Frage geregelt werden.“

„Die Volkvertretung in Großbritannien ist aber nicht, wie in einigen anderen Ländern, ungefährlich wie ein Sicherheitsventil der Verfassung.“

„Ich bin nicht sicher, ob ich nicht lieber eine Verfassung haben möchte, in der die Volkvertretung in hohem Grade unmittelbar unter der Kontrolle des Herrschers selbst steht, als eine Verfassung, in der sie im gleichen Grade unter der Kontrolle einer anderen Kammer steht.“

„Ich bin nicht sicher, ob die Frage leichter zu lösen sein wird, als es jetzt den Anschein hat, aber auf jeden Fall muß die Frage geregelt werden.“

„Die Volkvertretung in Großbritannien ist aber nicht, wie in einigen anderen Ländern, ungefährlich wie ein Sicherheitsventil der Verfassung.“

„Ich bin nicht sicher, ob ich nicht lieber eine Verfassung haben möchte, in der die Volkvertretung in hohem Grade unmittelbar unter der Kontrolle des Herrschers selbst steht, als eine Verfassung, in der sie im gleichen Grade unter der Kontrolle einer anderen Kammer steht.“

„Ich bin nicht sicher, ob die Frage leichter zu lösen sein wird, als es jetzt den Anschein hat, aber auf jeden Fall muß die Frage geregelt werden.“

„Die Volkvertretung in Großbritannien ist aber nicht, wie in einigen anderen Ländern, ungefährlich wie ein Sicherheitsventil der Verfassung.“

„Ich bin nicht sicher, ob ich nicht lieber eine Verfassung haben möchte, in der die Volkvertretung in hohem Grade unmittelbar unter der Kontrolle des Herrschers selbst steht, als eine Verfassung, in der sie im gleichen Grade unter der Kontrolle einer anderen Kammer steht.“

„Ich bin nicht sicher, ob die Frage leichter zu lösen sein wird, als es jetzt den Anschein hat, aber auf jeden Fall muß die Frage geregelt werden.“

„Die Volkvertretung in Großbritannien ist aber nicht, wie in einigen anderen Ländern, ungefährlich wie ein Sicherheitsventil der Verfassung.“

„Ich bin nicht sicher, ob ich nicht lieber eine Verfassung haben möchte, in der die Volkvertretung in hohem Grade unmittelbar unter der Kontrolle des Herrschers selbst steht, als eine Verfassung, in der sie im gleichen Grade unter der Kontrolle einer anderen Kammer steht.“

Helmuth Junk.

Roman von A. Marx.

(104. Fortsetzung.)

(Nicht verboten.)

Ein leichtes Frösteln bewegte den Professor, ins Krankenzimmer zurückzuführen. Auf den Beinen — eine Vorsicht, die der dicke Futteppich eigentlich überflüssig machte — schritt er zu vorwärts an Claudias Bett. Sie lag mit geschlossenen Augen, ruhig und gleichmäßig atmend. Endlich, endlich hatte die Kranke den ersehnten Schlummer, der die Genesung beschleunigen sollte, gefunden.

Ein stilles, heißes Dantgebet stieg aus Helmuths Seele zu Gott empor. Voll inniger Zärtlichkeit ruhte dabei sein Blick auf dem schmal gewordenen Frauenantlitz, dem das seine Rot, das den Wangen selbst in den schwersten Leidensstagen verblieben war, den Schein der Gesundheit und blühender Jugendschöne verlieh.

Es trieb Junk mit magischer Gewalt, auf die weiße Stirn und den festgeschlossenen Mund einen leisen Kuß zu hauchen oder wenigstens die gelösten blonden Haarwellen liebkosend zu berühren, jedoch die Furcht, die geliebte Frau könne erwachen, ließ ihn sein Verlangen bezwingen. Nach einer Weile begab er sich auf seinen Platz am Arbeitstisch, griff mechanisch nach der Feder und einem bereit liegenden Heft, zog aber im nächsten Augenblick die ausgefiederte Hand wieder zurück und rückte sich behaglich zu recht. Da seine Claudia schläft, fällt das Einnehmen um 4 Uhr fort. O du tausendfach gesegneter Schlaf!

Unwillkürlich fällt dem Professor die Schlafkatastrophe von Genesensschwermütigen Nachtliebe ein:

„Sei willkommen, süßer Schlummer, ob dich Schlaf, ob — Tod verleiht —“

Tod? Junk fühlt sich von einem kalten Schauer durchrieselt. „Wie komme ich auf dieses düstere Poem?“ fragt er sich betroffen. „Nicht als den finsternen Zwillingenbruder Tod, sondern einzig als neuen Lebensspender heiße ich dich willkommen, gesegneter Schlaf.“

Damit auch nicht der Schimmer eines Lichtstrahls zufällig

Claudias Antlitz trillt und ihren Schlummer beunruhigt, schraubt der Professor den Lampenbock herunter, das Licht erlischt.

„Nicht das beglückende Gefühl, nun jegliche Gefahr für die geliebte Kranke beseitigt zu wissen, oder hat infolge der vielen Nachwachen eine unbewußt überhand nehmende körperliche und geistige Erschlaffung ihren Höhepunkt erreicht und Junkts kräftige Natur fordert endlich ihr Recht? Vergeblich kämpft er mit aller Gewalt gegen eine unbezwingliche Müdigkeit — er muß ihr wider Willen nachgeben, nur, nimmt er sich vor, für ein Viertelstündchen. Sein Haupt sinkt zurück, die Augen fallen zu.“

Eine Weile herrscht lautlose Stille, da öffnet Claudia langsam ihre schweren Augenlider. Draußen kündigt die „rosenfingrige“ Cos das siegreiche Nahen der gegenwärtigen Lichtgöttin an, durch die geschlossenen Fenstervorhänge drang schon genug Tageshelle ins Zimmer, um die gespannt um sich blickende Kranke den ruhig schlummernden Gatten erkennen zu lassen.

Ein freudiges Lächeln umspielte Claudias Mund. Gott Lob, ihre fromme List war gelungen. Sie hatte sich schlummernd gestellt, damit Helmuth ein paar Stunden Schlaf sich gönnen sollte. Sie selbst verspürte dazu nicht die geringste Reizung; die genommenen Pulver schienen gerade das Gegenteil von der beabsichtigten Wirkung herbeizubringen — sie fühlte alle ihre Sinne ungewöhnlich gespannt.

Vier Uhr!

Hört Helmuth die Glockenschläge? Er regt sich nicht. Claudia wartet ein paar Minuten, dann richtet sie mühsam ihren Oberkörper empor, voll Nahrung hatet ihr Blick auf dem, deutliche Spuren tiefer Erschöpfung zeigenden Antlitz des teuren Mannes; um keinen Preis der Welt hätte sie ihn wecken mögen. Ueberdies stand das Tischchen mit den Arzneien so dicht an ihrem Bett, daß sie ohne Anstrengung das neue Schlafpulver sich allein zurecht machen konnte. Aber welchem der beiden Schächelchen hatte es Helmuth entnommen? Nun, doch aus dem zunächststehenden. Sicher, keinen Mißgriff zu begehen, öffnet Claudia das erwählte Kästchen. Es fällt ihr nicht auf, daß es noch ganz gefüllt ist. Sie nimmt die oberste Papierhülle und schüttelt den Inhalt ins Wasserglas. Aber die Dose ist wirklich zu winzig, wie soll davon

Schlaf kommen? Die ersehnte Wirkung zu erzielen, schüttelt Claudia ohne Besinnen noch ein zweites Pulver dazu, gießt fürsorglich noch mehr Wasser in das Glas und schüttelt und rührt die Mischung durcheinander.

Im Begriff, zu trinken, läßt der dem Glase entströmende bittermandelartige Geruch sie unwillkürlich zaudern. An den Pulvern, die Helmuth ihr gereicht, war jener aufdringliche Duft nicht vorhanden, aber — Claudia lächelt — sie hat ja die Dosis verdoppelt. Ohne länger zu zögern, setzt sie abermals das Glas an ihre Lippen.

Der Professor träumt einen beglückenden Traum von Weib und Kind, die er beide umfassen hält. Auf einmal ist es ihm, als ob eine fremde Stimme seinen Namen ruft. Er fährt zusammen — das Traumbild verschwindet, seine Augen öffnen sich blinzelnd, aber was sie schauen, kann doch kaum Wirklichkeit sein. Die kranke, schwache Claudia sitzt halbaufgerichtet im Bett, das Antlitz über ein Wasserglas geneigt, in dem sie eifrig rührt, er sieht die geöffnete Pulverhülle — barmherziger Gott!

Helmuths Schlaftrunkenheit verfliegt im Nu, mit einem einzigen Blick hat er das Gräßliche erfasst. Er will aufspringen, doch sein Blut scheint zu Eis zu gerinnen, er fühlt sich wie gelähmt, aber nur für eines Atemzuges Dauer, dann — wie er hingelangt, weiß er sich später nicht zu erinnern — steht er plötzlich wie aus der Erde erwachsen, vor der Kranken und entreißt ihrer Hand so jäh das Glas, daß der Inhalt zum Teil weit umherspritzt. Mann und Frau beachten es nicht, sie blicken wortlos einander an, beide wie schmerztaumelt. Aber bald löst eine herzerlösende Angst Helmuths Zunge. Sich über Claudia neigend, raunt er in einem Tone, wie sie ihn nie zuvor gehört:

„Hast Du — getrunken?“

Seine entstellten Gesichtszüge lassen sie sofort ihren verhängnisvollen Irrtum erkennen. Entsetzen und Grauen berauben sie augenblicklich der Sprache. Da packt Helmuth ihre bebende Hand und wiederholt, wie ein Verzweifelter: „Claudia — Unglückselige — antworte: Hast Du schon getrunken?“

„Nein, aber ich war eben im Begriff,“ flüsterte sie tonlos.

(Fortsetzung folgt.)

wartlichen Exekutive würde Irland auch nur verhältnismäßig Frieden und Gedeihen bringen.

Im Oberhaus fand inzwischen gleichfalls die Adressdebatte statt. Im Laufe der Verhandlungen führte daselbst Lord Lansdown aus: Wenn die Regierung ihre Angriffe gegen das Haus der Lords auf die Festung derselben während der letzten Sitzung zu gründen beabsichtigt, so sind wir vollkommen bereit, der Regierung wegen dieses Angriffs innerhalb und außerhalb des Hauses entgegenzutreten. Die Adresse wird schließlich seitens des Oberhauses angenommen.

London, 13. Febr. (Tel.) In politischen Kreisen wird angenommen, daß die Regierung beabsichtige, das Vetorecht des Oberhauses einzuschränken und seine Verfassung nicht zu ändern. Die Regierung sei sich noch nicht schlüssig darüber, welche Form ihre Anträge annehmen werden.

Die Beratung der Antwortadresse auf die Thronrede wird, wie man annimmt, im Unterhaus zum mindesten bis 15. Februar dauern. Unter anderen Gegenständen wird die Frage des Oberhauses, der Altersversorgung und möglicherweise die Fiskalfrage und die irische Frage zur Beratung kommen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Febr. Die in der spanischen Presse verbreiteten Gerüchte, wonach der deutsche Kaiser im Frühling dieses Jahres seinen Besuch in Madrid machen würde, sind durchaus unrichtig. Nach Informationen aus kompetenten Kreisen wird in der spanischen Königsfamilie im Laufe des März ein freudiges Familienereignis erwartet, das auch einen Besuch des Königs und der Königin von Spanien vor Ende Mai unmöglich macht.

Berlin, 12. Febr. Tel. Der Kaiser empfing im Weissenhof den Kaiserin behufs Vorlegung der Pläne zu einer Zentralanstalt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit den Geschäftsausschuß, die Herren Geh. Rat Dietrich, Heubner, Hoffmann und Professor Meißel.

Berlin, 12. Febr. Tel. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers, nach welcher die Eröffnung des Reichstags am 19. Februar, vormittags 11 Uhr, im Weissenhof des hiesigen königl. Schlosses stattfindet. Vorher ist Gottesdienst für die Evangelischen in der Schloßkapelle um 10 Uhr, für die Katholischen in der Hedwigskirche.

Partei-politisches.

Berlin, 12. Febr. (Tel.) Gegenüber der Nachricht, daß das Zentrum im neuen Reichstage auf den Präsidentenposten verzichten werde, erklärt die „Germania“: Das Zentrum hat keinen Anlaß, sich um den Posten zu reifen, es hat aber noch weniger Anlaß, den „nationalen“, d. h. den liberalen Parteien zu Liebe zu verzichten und als stärkste Partei freiwillig an die zweite Stelle zu treten, um sich aus Gnaden des Liberalismus eine Stelle im Präsidium zu sichern.

Hamburg, 12. Febr. Die Hamburger Vereine der freisinnigen Volkspartei und der freisinnigen Vereinigung berufen Generalversammlungen ein zwecks Verschmelzung zu einem liberalen Verein, nachdem das Zusammengehen bei den Wahlen so erfreuliche Resultate gezeitigt hat.

Essen, 12. Febr. (Tel.) Freiherr von Jellisch teilt dem „Mühlhäuser Anzeiger“ mit, er verzichte im Interesse der nationalen Einigung auf die Wiederanstellung seiner Kandidatur in Mühlhausen, (Thüringen), wo infolge Doppelwahl des freisinnigen Abgeordneten Eidhoff eine Nachwahl stattfinden muß. (L.M.)

München, 12. Febr. Nach der „Allgemeinen Zeitung“ ist eine Abspaltung konservativer Kreise aus der hiesigen Zentrumspartei in der Bildung begriffen. Die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden: Gestern haben bisherige Mitglieder des Zentrums Beratungen gepflogen wegen Gründung einer neuen in positivem Glauben wurzelnden konservativen Partei.

Die Thronfolge in Braunschweig.

Braunschweig, 11. Febr. Die hiesigen „Neuest. Nachr.“ schreiben: Im Bundesrat in Berlin ist die Braunschweigische Frage noch nicht zu einem Abschluß gekommen. Wie wir erfahren, ist der kaiserliche sächsische Gesandte, Graf Bülow von Goltz, der Referent in dieser Angelegenheit, und das würde ja, da die sächsische Regierung sich dem Herzoge von Cumberland gegenüber immer wohlwollend erwiesen hat und für das legitime Recht einzutreten geneigt sein dürfte, für das braunschweigische Land hoffnungsvoll erscheinen können. Leider aber erfahren wir, daß es der preussischen Regierung gelungen sei, die Majorität der verbündeten Regierungen für ihren Standpunkt zu gewinnen, nach welchem ein Verzicht des Prinzen Ernst August auf seine eventuellen Ansprüche auf Hannover nicht genügt. Man verlangt einen Verzicht des Herzogs wie des Prinzen Georg Wilhelm, da man an dem Prinzip der Familieneinheit fürstlicher Häuser glaubt festhalten zu müssen! Außerdem ist man vielfach in Berlin der Ansicht, im Lande Braunschweig wäre der Wunsch, den Prinzen Ernst August als Herzog nach Braunschweig zu bekommen, nicht so allgemein, wie es dargestellt würde. Das Wort meint jedoch: „Mundtot wird sich hoffentlich das Herzogtum indessen nicht machen lassen. Wünschenswert wäre es auch, wenn der Braunschweigische Adel nunmehr zu der Thronangelegenheit offiziell Stellung nehmen würde.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 13. Febr. Seinen 70. Geburtstag feiert morgen, den 14. Februar der ordentliche Professor für Architektur an der hiesigen Technischen Hochschule, Geheimrat Dr. phil. h. c. Dr. ing. h. c. Joseph Durm. Oberbaudirektor Durm wirkt seit vier Jahrzehnten als akademischer Lehrer. Ein geborener Karlsruher, absolvierte Durm das Gymnasium seiner Vaterstadt, besuchte die Technische Hochschule daselbst, bestand 1860 das Staatsexamen im Baufach, worauf er in den großherzoglich badischen Staatsdienst trat. 1862 bis 1863 war er als Privatarchitekt in Mainz tätig, erwarb sich mehrere erste Preise in Konkurrenz, unternahm Studienreisen nach Italien und wurde nach seiner Rückkehr, 1868, Professor der Architektur an der Karlsruher Technischen Hochschule. Neben seinen Lehramt für klassische Baukunst und italienische Renaissance, zu denen noch Vorlesungen zu Entwürfen zu Monumentalbauten traten, fand Professor Durm noch Zeit zu eingehender wissenschaftlicher Tätigkeit. 1877 erhielt er den Titel eines Baurats, sechs Jahre später die Ernennung zum Oberbaurat. Im Jahre 1887 wurde ihm die Vorstanderschaft der großherzoglich badischen Baudirektion übertragen, der später der Titel Oberbaudirektor folgte. 19 Jahre leitete er das badische Hochbauwesen, befehlt aber sein Lehramt stets bei, auf das er sich jetzt wieder ganz zurückgezogen hat. Ungezählte öffentliche und private Bauwerke kennzeichnen seine Tätigkeit; genannt seien hier nur: Katholische Kirche in Freiburg i. Br., Kaiserin-Augusta-Bad in Baden-Baden, Großherzogliches Palais in Karlsruhe, Palais Schieber ebenda und Universitätsbibliothek in Heidelberg. Zahlreiche Studienreisen ins Ausland verschafften ihm stets neue Anregungen. Literarisch trat er u. a. als Mitarbeiter für das „Handbuch der Architektur“ hervor, für das er die Baukunst der Griechen, der Etrusker und Römer und der Renaissance in Italien bearbeitete. Er ist Ehrenmitglied des Karlsruher Architektenvereins, der archäologischen Gesellschaft in Athen, Mitglied der königl. preuß. Akademie des Bauwesens, der deutschen archäologischen Institute in Rom, Athen, Ehrenmitglied der Heidelberger Universität, Dr. ing. h. c. der Karlsruher Technischen Hochschule, Ehrenbürger der Stadt Heidelberg usw. — Anlässlich des 70. Geburtstages von Geh. Rat Dr. Durm veranstalteten die jüngeren und älteren Schüler des Jubilars am Samstag den 16. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, im Gartenjale (Glashalle) Stadgartens einen Festmehmers.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Febr. (Tel.) Das offiziöse „Freundenblatt“ meldet: Seit einiger Zeit tauchen fortwährend Gerüchte über Veränderungen im Kabinett auf. Wie sind jüngst in der Lage gewesen, die Meldung vom Wechsel im Justizministerium als jeder wirklichen Grundlage entbehrend zu bezeichnen und sind nunmehr auch ermächtigt, nachdrücklich zu erklären, daß auch die in neuester Zeit umlaufenden Nachrichten über Rücktrittsgeboten des Handelsministers vollständig erfunden sind.

Frankreich.

Paris, 12. Febr. (Tel.) Präsident Loubet führte den Vorsitz bei dem Jahresbanquet der „Alliance Française“; er begrüßte die sie, daß sie veranlaßt, daß Frankreich im Auslande bekannt werde. Ullmann-Frankfurt erhielt das Abzeichen eines Offiziers der Akademie.

Niederlande.

Der Rücktritt des Ministeriums.

Haag, 12. Febr. Der infolge der Ablehnung des Kriegsbudgets durch die Erste Kammer veranlaßte Rücktritt des liberalen Kabinetts hat eine Lage geschaffen, die nahezu unentwirrbar scheint. Das „Sandelblad“ steht vorläufig mit seiner Meinung, die Zweite Kammer müsse aufgelöst werden, allein da. Man nimmt an, daß ein Ministerium gebildet werde, das einen durchaus neutralen Charakter trägt. Man erwartet ein neues Auftreten des früheren Ministerpräsidenten Kuiper, jedoch wird allgemein zugegeben, daß die intolerante und zum Teil selbst geistliche Parteilichkeit dieses einflussreichen Ministers und Journalisten eine starke Gegenkraft im Lande gegen die Verleugung eines Ministerpostens an Kuiper erzeugen werden. Jedenfalls sind es H. „Kf.“, 3. die Calvinisten und Katholiken der Ersten Kammer gewesen, die eine rein technische Militärfrage dazu benützt haben, dem liberalen Kabinett Hindernisse in den Weg zu legen.

Amerika.

Washington, 12. Febr. (Tel.) Der Justizdirektor North hatte mit dem Staatssekretär Root eine Besprechung über die Verhandlungen der Tarifkommission. Es verlautet, daß die Tariffrage dem nächsten Kongress im Dezember zur endgültigen Lösung unterbreitet werden solle. Inzwischen werde Präsident Roosevelt durch den Sekretär des Schatzamtes die Vollregulationen für Deutschland milder gehalten lassen.

Washington, 13. Febr. (Tel.) Präsident Roosevelt hat dem Senat einen neuen Vertrag mit San Domingo betreffend die Einnahmen dieses Staates vorgelegt. Er betrifft lediglich die Einbringung der Staatseinnahmen in Santo Domingo. Im Vertrage wird darauf hingewiesen, daß die Republik sich ihren Gläubigern gegenüber zu gewissen Zahlungen verpflichtet hat. Die vereinigten Staaten sollen durch einen Generalannehmer die Gelder einziehen und verwalten lassen.

Ämtliche Nachrichten.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 9. Februar 1907 den Gerichtsschreiber Friedrich Bruch in beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Weinheim versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen z. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernennung: Aktuar Reinhold Welpert beim Amtsgericht Billingen zum Hilfsregistrator beim Amtsgericht Forstheim.

Zugewiesen: die Aktiare: Carl Schöber bei der Gemeinde Appenweier dem Grundbuchamt Tübach im Notariatsdistrikt Offenburg, Theodor Müller in Mannheim dem Amtsgericht daselbst, Wilhelm Reuber in der Kanzlei des Ministeriums dem Amtsgericht Freiburg, Otto Hofmann beim Landgericht Waldshut des Ministeriums, Emil Vog, zurzeit in Tiengen, dem Landgericht Waldshut, Carl Künzle beim Amtsgericht Forstheim dem Amtsgericht Forstheim, Joseph Kreimes beim Notariat in Forstheim dem Amtsgericht Forstheim.

Beurlaubt: Aktuar Eugen Galmbacher beim Amtsgericht Freiburg behufs Uebertritts in den Dienst der Stadt Freiburg.

Ernennung: Albrecht Ziller von Karlsruhe-Weierheim zum Kanzleihilfen bei der Allg. Kath. Kirchenkanzlei in Karlsruhe, Carl Tränklein von Hohenheim zum Kanzleihilfen bei der Pfälzer Kath. Kirchenkanzlei in Heidelberg.

Verstorben: 7. Januar 1907: Wilhelm Wiedemann, Kanzleihilfe bei der Pfälzer Kath. Kirchenkanzlei in Heidelberg.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Ernennung: zu Postassistenten: die Postgehilfen Albert Greulich in Bretten, Philipp Lenz in Heidelberg, Hugo Birch in Mannheim; zum Telegraphenassistenten: Julius Schapfe in Karlsruhe.

London, 12. Febr. (Tel.) Eine neue englische Südpolar-Expedition wird im Oktober ds. Js. unter Führung Shackletons, der während der letzten Südpolar-Expedition 3. Offizier der „Discovery“ war, abgehen und zwar zuerst nach Neu-Seeland und wird dann die früheren Winterquartiere der „Discovery“-Expedition beziehen. Das Ziel der Expedition besteht in erster Linie darin, die auf der Schichtenreise der letzten Expedition gemachten Forschungen weiter zu verfolgen. Es werden zu diesem Zweck Hunde, kleine sibirische Pferde und ein eigenes für diese Reise konstruiertes Automobil mitgenommen.

London, 13. Febr. (Tel.) Aus Charles Wertheimers Kunstgalerie in der Norfolk-Street wurde ein Gemälde von Gainsborough und eines von Sir Joshua Reynolds aus dem Rahmen geschnitten und gestohlen. Wertheimer erklärt, sie befänden zusammen einen Wert von 600 000 Mark. Außerdem wurden andere Bilder aus dem Rahmen geschnitten. Die Einbrecher stahlen auch verschiedene Goldsachen. Der Schaden soll zusammen 1 Million Mark betragen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Vermischtes.

Leipzig, 12. Febr. Ein Eiferndrama hat sich im Vorort Söbteritz abgespielt. Die Witwe Kornmüller wies die Liebesbetörungen eines 62 Jahre alten Arbeiters Weber zurück, weil sie Gefallen an dem 60 Jahre alten Kaufmann Lorenz gefunden hatte, mit dem sie gemeinsam ein Produktengeschäft betrieb. Der verärgerte Liebhaber drang in den Kaufmann und schloß seinem Nebenbuhler eine Kugel in den Kopf. Lorenz hat das Gehör verloren, die Verletzung ist lebensgefährlich. Der Täter floh, wurde aber später verhaftet.

Essen, 12. Febr. Zwei sächsische Bahnarbeiter, die im benachbarten Salzungen mit der Abtragung von Erde zur Aufschüttung des Eisenbahndammes beschäftigt waren, wurden, als sich das hartgefrorene Erdreich frühzeitig löste, verdrückt und unter den Erdmassen begraben. Sie wurden als Leichen hervorgeholt. Kf. 31g.

Hagen i. W., 12. Febr. Der seit 14 Tagen auf der fast zwei Kilometer langen Rodeldahn im Stadtwald von Jung und

Verstet: die Postassistenten: Anton Diehm von Mannheim nach Eßental, Ludwig Jung von Nastatt nach Karlsruhe. Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Mina Wild in Forstheim.

Badische Chronik.

Mannheim, 12. Febr. Die Stadtgemeinde trat dem Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen als Mitglied bei.

Mannheim, 12. Febr. Für die durch das Grabenunglück in Neben betroffenen Bergarbeiterfamilien bewilligte der Stadtrat eine Unterstützung von 1000 M.

Sandhofen (b. Mannheim), 11. Febr. Heute früh wurde der verheiratete 28 Jahre alte Fabrikarbeiter Wallner tot aufgefunden. Der Grund soll Alkoholvergiftung sein. Wallner hinterläßt eine Witwe mit drei unmündigen Kindern.

Bom Odenwald, 12. Febr. Der Würder Gölz, welcher seine Geliebte totgestochen hat, treibt sich noch im Odenwald umher und ist bis jetzt noch nicht ergriffen worden. Gestern sprach er in dem in der Nähe von Nörtenbach, dem Tator, liegenden Krumbach einen Bekannten um Nachquartier an, stellte sich aber am Abend bei dem betreffenden nicht ein. In der Nacht brach in einem Anwesen, welches unmittelbar neben demjenigen der Eltern der getöteten Dörjam liegt, Feuer aus; man vermutet Brandstiftung, die man mit dem Gölz in Verbindung bringt.

Bom Bauland, 12. Febr. Teures Holz gibt es dieses Jahr. Das Ster Brennholz wurde zu 10 bis 15 M dieser Tage verkauft. Auch Nutzholz wurde von den Händlern pro Fehmetre zu 80—100 M gekauft. Im Mergentheimer Forst wurden 9000 M über den Vorratsschlag erkauft.

Mannheim, 12. Febr. In den letzten Jahren hatten die Maulwürfe hier so überhand genommen, daß die hiesige Gemeinde letzten Herbst anfang, für die Verminderung der Zahl der schwarzen Erdbewerter Sorge zu tragen. Sie ließ Bekampt machen, daß für jeden gefangenen und abgelieferten Maulwurf 10 M bezahlt wurden. Unter den Anaben entfiel alsbald die reinste Maulwurfsjagd. Es wurden bis jetzt 1143 Maulwürfe abgeliefert.

Sinsheim, 11. Febr. In der hiesigen Kreispflegeanstalt hat sich der 66 Jahre alte Pfleger Johann Herbig aus Eppelheim erhängt. Der Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

Forstheim, 12. Febr. Die Einbrecherbande, welche die gemeldeten Einbruchsdiebstähle in Elmendingen, Dietzingen und Dittenhausen verübte, wurde verhaftet.

Forstheim, 12. Febr. Bei Mühlhausen wurde die nur mit Hemd und Strümpfen bekleidete Leiche eines etwa 1/2-jährigen Kindes aus der Enz gezogen. Man vermutet ein Verbrechen.

Karlsruhe, 11. Febr. Heute abend kurz nach 5 Uhr ist durch Fahrlässigkeit des Hauswärters bei Kaufmann Leopold Bachmann im Magazin im Hintergebäude ein Brand entstanden, welcher einen Schaden von etwa 10—12000 M an Waren und Gebäuden verursachte. Etwa um 7 1/2 Uhr war der Brand durch die Feuerweh wieder gelöscht. Bachmann ist verhaftet.

Baden-Baden, 12. Febr. Die Eingemeindungsfrage mit Dos ist einen Schritt vorwärts gekommen. Dos hat eine Anzahl Bedingungen gestellt, welche namentlich noch auf ihre finanzielle Wirkung zu prüfen sind. Zur späteren mündlichen Verhandlung ist eine Kommission gebildet worden, bestehend aus Bürgermeister Dier, Stadträten Klein und Schmid, Obmann Dietze und Stadtvordner Beutemüller.

Baden-Baden, 12. Febr. Am heutigen Fastnacht-Dienstag herrschte bei guter Witterung in den Straßen ein lebhafter Verkehr und sogar ein Fastnachtzug (Kaiser der Sahara) war zu schauen.

Freiburg, 12. Febr. In Illenau starb vorgestern ein 88. Lebensjahre lebender Lehrer an der hiesigen Oberrealschule, Professor Wilhelm Höll. Er litt seit Jahren an unheilbarer geistiger Störung und war seit 1904 im Ruhestand. Höll war ein hochbegabter Mann und in weiten Kreisen wegen seiner hervorragenden Eigenschaften sehr beliebt.

Freiburg, 11. Febr. Nach dem Berichte des Grundbuchamtes betrug im Jahre 1906 die Zahl der Eigentumsübergänge 1070 mit einem Wert von 34 698 990 M.

Bom Markgräflerland, 11. Febr. In einem kleinen Dorfe unseres schönen Markgräflerlandes passierte vor einiger Zeit ein heisteres Stücken. Einem jungen Parturweiser war es trotz der großen Kälte ein Bedürfnis, an einem Sonntag abend noch ein Stündchen in der Kirche zu verweilen. Der Weiser kam in die Kirche, um Weisheit zu lauten. Da es schon ziemlich dunkel war, bemerkte er seinen geliebten Herrn nicht, machte hier seines Amtes, schloß die Kirchentüren zu und ging nach Hause. Etwa eine Stunde nach dem Betheuern gedachte der Pfarrer an das Heimgehen; aber beide Türen waren verschlossen. Nun wollte er nicht und er kam auf den klugen Einfall, so lange zu lauten, bis jemand komme und ihn aus der kalten Gefangenschaft befreie. Gedacht, getan! Als da in der Nacht die Glocke erklang, Mt eifrig betriebene Rodessport hat heute mittag, nachdem schon an den Tagen vorher verschiedene mehr oder minder schwere Arme- und Beinbrüche vorgekommen waren, ein Opfer gefordert. Der zum Besuch bei seinen Eltern hier weilende junge Baubeamte Teutrine wurde mit seinem Schlitten aus der Bahn gegen einen Baumstamm geschleudert und ist bald darauf, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben, seinen Verletzungen erlegen. Um weiters Unglücksfälle zu verhüten, hat nun die Polizei die Bahn gesperrt.

Gelsenkirchen, 12. Febr. Der zwanzigjährige Bergmann Grjewski erschloß seine gleichalterige Geliebte und beging dann Selbstmord.

Essen, 12. Febr. In der Angelegenheit des früheren Kohlenyndikatsbeamten Lang, der sich unter der Angabe, den Lustmord an der Engländerin Miss Lake verübt zu haben, den Polizei gestellt hat, neigt man jetzt zu der Ansicht, daß es sich um die Selbstbeziehung eines Irrenhinnigen handelt.

Frankfurt a. M., 12. Febr. Tel. Gestern morgen wurde in der Allerheiligenstraße ein ca. 40-jähriger obdachloser Mann erfroren aufgefunden. Die Leiche wurde nach dem Frankfurter Friedhof überführt.

Malsau, 12. Febr. Der Hauptgewinn der Malsauer Anstaltsslotterie im Betrage von einer Million ist gestern einem Herrn Leemann aus Nonante im schweizerischen Kanton Friburg zugeflossen worden.

Paris, 12. Febr. Abbe Robache, der Pfarrer der kleinen Gemeinde Serain (Aisne), ließ vor einigen Tagen durch seine Haushälterin dem Maire sagen, er sei in der Nacht von drei maskierten Männern überfallen, gemißelt und ausgeraubt worden. Nach dieser Erklärung hätten die Diebe ihm etwa 40 000 Fr. gestohlen und nur die auf den Namen eines benachbarten Pfarrers lautenden Wertpapiere zurückgelassen. Seine Darstellung erregte aber Verdacht, schon weil in dem mit Schnee bedeckten Pfarrgarten keine Fußspuren der Diebe sichtbar waren. Die Untersuchung ergab, daß Abbe Robache gelogen und daß es sich mit dem Geld, das er verwahrt, ganz anders verhielt. Geld und Wertpapiere gehörten dem Abbe Regre, der sie ihm am 2. Januar bei einem Ortswechsel anvertraut hatte und sie nun wieder

namte Nachbar Spitz zum Kochbrennen und sagte: „Du, wo brennt's?“ und schnell gingen beide zur Kirche, um zu sehen, was los sei.

Stadtdi. 12. Febr. Die Errichtung eines Elektrizitätswerkes an der Nachquelle wird von der Firma Geß in Lüdingen eifrig betrieben.

Ueberlingen, 11. Febr. Die am 1. Dezember 1906 vorgenommene Viehzählung ergab für den Amtsbezirk Ueberlingen einen erfreulichen Aufschwung der Schweinezahl.

Zur Mordtat in Mannheim.

Mannheim, 12. Febr. Zu der furchtbaren Familientragödie ist noch zu berichten: Der Mörder Ronellenfisch hat sich wie mitgeteilt, nach vollbrachter Tat nicht sofort zur Polizeiwache begeben, sondern er kehrte noch in einer Wirtschaft ein und ließ sich dort ein Viertel Wein geben.

Auf der Polizeiwache selbst verfiel der Mörder von einem Extrem ins andere. Einmal weinte er, das andere Mal lachte er hell auf und sang vor sich hin.

Gestern Abend 8 Uhr hatte Ronellenfisch das erste Verhör vor dem Untersuchungsrichter zu bestehen. Hierbei soll der Mörder sehr niedergeschlagen gewesen sein.

Ueber das Vorleben des Mörders hört man noch, daß es gestern das erste Mal gewesen ist, daß er einen „Blauen Montag“ gemacht hat.

Die Wettläufe auf dem Ruhstein.

Karlsruhe, 12. Febr. Et-Geill! Die Wettläufe der Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe des Skiaus Schwarzwald haben für diese Saison mit dem letzten Sonntag stattgefunden.

Nach kaum 3/4 stündigem Marsche winkten uns die Lichter des Ruhstein, und unsere eben noch so mit den Schönheiten der Winternacht beschäftigten Sinne umfingen die Branddüfte aus Mutter Klumpens Rinde.

Paris, 12. Febr. (Tel.) Zwei Aerzte des Seehospitals Verdun Mer, Chastagnal und Aubert, verirrten sich infolge des Nebels während eines Jagdausfluges, kitzten ins Meer und ertranken.

Glasgow, 12. Febr. (Tel.) Heute sind hier 11 Personen an Genidstarre gestorben, 10 erkrankt. Im ganzen befinden sich im Hospital 71 an Genidstarre Erkrankte.

Wahmat (Prov. Jekaterinoslaw), 12. Febr. (Tel.) In der Kohlegrube Petromariess ist ein Brand ausgebrochen, bei dem zahlreiche Personen umgekommen sind.

Eine Schiffskatastrophe.

New-York, 12. Febr. (Auf dem deutsch-atlantischen Kabel.) Zwischen Blockland und Rhodisland stieß der Dampfer „Lorchmont“ der Zoolinie mit einem Schooner zusammen und sank.

New-York, 12. Febr. (Weldung der Associated Press.) Der Kapitän des gesunkenen Dampfers „Lorchmont“ erklärte einem Vertreter der Associated Press, er habe zwischen 150 und 200 Passagiere an Bord gehabt.

Wie sich herausstellte, ist ein Teil der Passagiere ertrunken, ein anderer Teil in der grimmigen Kälte in Rettungsbooten oder in den eisigen Fluten ertrunken.

Schlaf auf, denn schon um 6 Uhr stand das Frühstück bereit. Alles lag noch im tiefsten Schlummer außer den Wirtschaftstöchtern, denen heute eine schwere Arbeit bevorstand.

Als wir uns draußen die Skier unterbanden, kamen durch die lautlose Stille zwei Schlitten und brachten neue Vorräte für Küche und Keller.

Nach dem Springen vereinigte ein tadelloses Mittagessen die schau- und sportlustigen Teilnehmer im Kuchstein. Zwischenburch fand die Preisverteilung statt, wobei natürlich die Verteilung der nützlichsten Preise an die Landkinder viel Spaß machte.

Bald, nur zu bald, ging der schöne Tag zu Ende und mit Schritten und Scheren ging's den Talstationen zu.

Erkrankt. Bei dem bekannnten rechtsnationalliberalen Landgerichtsrat Herrn v. Koeder hat die Ueberantrennung in der Wahlagitation bebauerlicher Weise den Ausbruch eines ersten Nervenzusammenbruchs zur Folge gehabt.

Zum Tode der Oberstleutnantin Freifrau v. Holzinger schreibt der Hofbericht der „Krl. Z.“: Die Oberstleutnantin Freifrau v. Holzinger, geb. Freiin von Versteck ist heute früh 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen.

Oberstleutnantin Freifrau v. Holzinger war im Jahre 1834 geboren und wurde am 1. Juni 1861 zur Hofkammer bei der Frau Großherzogin berufen.

Der Stadtrat beantragte beim Bürgerausschuß, dieser wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß das der Witwe des

New-York, 13. Febr. (Tel.) Die 19 Ueberlebenden vom Dampfer „Lorchmont“ sind gestern auf 5 Booten und auf 4 aus Trümmern zusammengesetzten Flößen, auf denen sie noch 11 Leichen mit sich führten, auf Long Island eingetroffen.

New-York, 12. Febr. Von dem gesunkenen Dampfer „Lorchmont“ wurden fünfzig Leichen geborgen, davon sieben, welche auf einem Rettungsflöße festgefroren waren.

Blodisland, 12. Febr. (Reuter.) Der Schooner, mit dem der „Lorchmont“ zusammenstieß, heißt „Harry Knowlton“.

Gerichtszeitung.

hd Leipzig, 12. Febr. (Tel.) Das Reichsgericht hob das Urteil des Gothaer Landgerichts auf, das den Redakteur Walter zu einem Monat Gefängnis wegen Beleidigung der staatlichen Behörden verurteilt hat.

Thorn, 13. Febr. (Tel.) Wegen Gattenmordes hat das Schwurgericht den Fabrikarbeiter Wilhelm Thiede aus Berlin zum Tode verurteilt.

Oberbürgermeisters Schnepfer zu gewährenden Witwengeld auf jährlich 6000 M festgesetzt wurde.

Eine Konferenz von Direktoren der Realmittelschulen findet Mitte des Monats hier statt, um zur Neuordnung des Lehrplans dieser Anstalten Stellung zu nehmen.

Die Eisbahn im Stadtpark ist nicht mehr benutzbar. Automobils-Tourenfahrt durch Süddeutschland. Nach Abjicht der Veranstalter soll die Konkurrenz um den zur Verfügung stehenden Wanderpreis im Werte von 25 000 M in fünf aufeinander folgenden Jahren ausgeschrieben werden.

Verein Volksbildung. Am Donnerstag den 14. Februar, abends 8 1/2 Uhr, findet der erste Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Mombert (Freiburg) statt.

Unfall. Heute früh gegen 6 Uhr stürzte in der Küppelstraße, da sich über Nacht Glatteis gebildet hatte, ein Bäderburche zu Boden und zog sich Verletzungen am rechten Arme zu.

Ein angenehmer Kollege. In einer Fabrik in der Oststadt mißhandelte ein 16 Jahre alter Arbeiter seinen Nebenkollegen und ließ ihn in den linken Oberarm, so daß der Mißhandelte einige Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Diebstahl. Vom 9. bis 12. d. M. wurde in einem Keller in der Zimmerstraße eingebrochen und daraus ein Fäßchen mit 35 Liter Rotwein und 2 Gummischläuche im Gesamtwerte von 80 M gestohlen.

Der große Festzug der Karnevalsgeellschaft.

Karlsruhe, 13. Febr. Heidi, das war endlich einmal so richtig Faschingsweiber! Der Himmel hatte „Groß-Neinmachen“ gehabt und so zeigte er dem ein schönes fiedelloses Bild, während Frau Sonne, angesteckt von der pubeszierlichen Menschheit, vor Freude strahlte und in übermütigster Laune ihre goldenen Pfeile in so reicher Zahl zur Erde hinabschickte.

Erkrankt. Bei dem bekannnten rechtsnationalliberalen Landgerichtsrat Herrn v. Koeder hat die Ueberantrennung in der Wahlagitation bebauerlicher Weise den Ausbruch eines ersten Nervenzusammenbruchs zur Folge gehabt.

Zum Tode der Oberstleutnantin Freifrau v. Holzinger schreibt der Hofbericht der „Krl. Z.“: Die Oberstleutnantin Freifrau v. Holzinger, geb. Freiin von Versteck ist heute früh 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen.

Oberstleutnantin Freifrau v. Holzinger war im Jahre 1834 geboren und wurde am 1. Juni 1861 zur Hofkammer bei der Frau Großherzogin berufen.

Der Stadtrat beantragte beim Bürgerausschuß, dieser wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß das der Witwe des

New-York, 13. Febr. (Tel.) Die 19 Ueberlebenden vom Dampfer „Lorchmont“ sind gestern auf 5 Booten und auf 4 aus Trümmern zusammengesetzten Flößen, auf denen sie noch 11 Leichen mit sich führten, auf Long Island eingetroffen.

New-York, 12. Febr. Von dem gesunkenen Dampfer „Lorchmont“ wurden fünfzig Leichen geborgen, davon sieben, welche auf einem Rettungsflöße festgefroren waren.

Blodisland, 12. Febr. (Reuter.) Der Schooner, mit dem der „Lorchmont“ zusammenstieß, heißt „Harry Knowlton“.

Gerichtszeitung.

hd Leipzig, 12. Febr. (Tel.) Das Reichsgericht hob das Urteil des Gothaer Landgerichts auf, das den Redakteur Walter zu einem Monat Gefängnis wegen Beleidigung der staatlichen Behörden verurteilt hat.

Thorn, 13. Febr. (Tel.) Wegen Gattenmordes hat das Schwurgericht den Fabrikarbeiter Wilhelm Thiede aus Berlin zum Tode verurteilt.

Oberbürgermeisters Schnepfer zu gewährenden Witwengeld auf jährlich 6000 M festgesetzt wurde.

Eine Konferenz von Direktoren der Realmittelschulen findet Mitte des Monats hier statt, um zur Neuordnung des Lehrplans dieser Anstalten Stellung zu nehmen.

Die Eisbahn im Stadtpark ist nicht mehr benutzbar. Automobils-Tourenfahrt durch Süddeutschland. Nach Abjicht der Veranstalter soll die Konkurrenz um den zur Verfügung stehenden Wanderpreis im Werte von 25 000 M in fünf aufeinander folgenden Jahren ausgeschrieben werden.

Verein Volksbildung. Am Donnerstag den 14. Februar, abends 8 1/2 Uhr, findet der erste Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Mombert (Freiburg) statt.

Unfall. Heute früh gegen 6 Uhr stürzte in der Küppelstraße, da sich über Nacht Glatteis gebildet hatte, ein Bäderburche zu Boden und zog sich Verletzungen am rechten Arme zu.

Ein angenehmer Kollege. In einer Fabrik in der Oststadt mißhandelte ein 16 Jahre alter Arbeiter seinen Nebenkollegen und ließ ihn in den linken Oberarm, so daß der Mißhandelte einige Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Diebstahl. Vom 9. bis 12. d. M. wurde in einem Keller in der Zimmerstraße eingebrochen und daraus ein Fäßchen mit 35 Liter Rotwein und 2 Gummischläuche im Gesamtwerte von 80 M gestohlen.

Der große Festzug der Karnevalsgeellschaft.

Karlsruhe, 13. Febr. Heidi, das war endlich einmal so richtig Faschingsweiber! Der Himmel hatte „Groß-Neinmachen“ gehabt und so zeigte er dem ein schönes fiedelloses Bild, während Frau Sonne, angesteckt von der pubeszierlichen Menschheit, vor Freude strahlte und in übermütigster Laune ihre goldenen Pfeile in so reicher Zahl zur Erde hinabschickte.

Erkrankt. Bei dem bekannnten rechtsnationalliberalen Landgerichtsrat Herrn v. Koeder hat die Ueberantrennung in der Wahlagitation bebauerlicher Weise den Ausbruch eines ersten Nervenzusammenbruchs zur Folge gehabt.

Zum Tode der Oberstleutnantin Freifrau v. Holzinger schreibt der Hofbericht der „Krl. Z.“: Die Oberstleutnantin Freifrau v. Holzinger, geb. Freiin von Versteck ist heute früh 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen.

Oberstleutnantin Freifrau v. Holzinger war im Jahre 1834 geboren und wurde am 1. Juni 1861 zur Hofkammer bei der Frau Großherzogin berufen.

Der Stadtrat beantragte beim Bürgerausschuß, dieser wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß das der Witwe des

New-York, 13. Febr. (Tel.) Die 19 Ueberlebenden vom Dampfer „Lorchmont“ sind gestern auf 5 Booten und auf 4 aus Trümmern zusammengesetzten Flößen, auf denen sie noch 11 Leichen mit sich führten, auf Long Island eingetroffen.

New-York, 12. Febr. Von dem gesunkenen Dampfer „Lorchmont“ wurden fünfzig Leichen geborgen, davon sieben, welche auf einem Rettungsflöße festgefroren waren.

Blodisland, 12. Febr. (Reuter.) Der Schooner, mit dem der „Lorchmont“ zusammenstieß, heißt „Harry Knowlton“.

Gerichtszeitung.

hd Leipzig, 12. Febr. (Tel.) Das Reichsgericht hob das Urteil des Gothaer Landgerichts auf, das den Redakteur Walter zu einem Monat Gefängnis wegen Beleidigung der staatlichen Behörden verurteilt hat.

Thorn, 13. Febr. (Tel.) Wegen Gattenmordes hat das Schwurgericht den Fabrikarbeiter Wilhelm Thiede aus Berlin zum Tode verurteilt.

zeugnis: eine Milchzentrale. Dem Ideale war da freilich wenig Platz gelassen, dafür aber feierte das Praktische in jeder Hinsicht Triumphe.

Der Rheinländer-Klub hatte eine „Feldwache der Kölner Junken am Lauterberg“ gestellt, deren interessante Gestalten viel Jubel und Freude hervorriefen.

So kam im Zuge denn Wagen auf Wagen. Die Alemanen, die Silesia, die Karnevals-Gesellschaft Alt-Karlsruhe, eine Pierrotgruppe, Niemand wollte zurückbleiben und eines überbot das andere an Humor und Witz teils satirischsten Genres.

Der Zug, der gegen 80 Wagen enthielt, nahm, überall freudigst von der dicht gedrängten Menge sowie von den Fenstern und Balkonen herab begrüßt, seinen Weg durch die Kaiserstraße, Kronenstraße, Kriegsstraße, Karlsruherstraße über den Marktplatz und sodann weiter durch die Kaiserstraße und Karlsruherstraße um den Stephansplatz herum durch die Amalienstraße zum Kaiserplatz und von hier zurück durch die ganze Kaiserstraße zum Durlacher Tor, wo die Auflösung erfolgte.

So konnte denn der gestrige Tag, der auch am Abend in den verschiedenen Lokalen noch in buntestem karnevalistischem Treiben sein Charakteristikum fand, nicht schöner und fröhlicher verlaufen, als dies geschah. Der Humor fand in jeder Form, manchmal wohl auch etwas über, doch — soweit beobachtet — immer in den ja recht weit gezogenen Grenzen Ausdruck, jung und alt hat sich ausgelassen und frisch-fröhlich am nun am heutigen Tage auch hier beginnen, was z. B. der Münchener am Völkermittwoch stets mit voller Hingabe betreibt: — die Selbstentwässerung!

Internationaler Gesangswettbewerb der „Badenia“.

R. Karlsruhe 12. Febr. Ein internationaler Gesangswettbewerb — eine Veranstaltung von zweitägiger Dauer — keine geringere Aufgabe war es, an die sich der Gesangverein „Badenia“ heranwagte. Schon bei dem am Vorabend, der Konzert und Tanz auf dem Festplatz — der Festhalle — brachte, entwickelten zahlreich erschienene, hübsch kostümierte Märrinnen und Märrer ein buntes, bewegtes Bild.

Der Eingang der Vereine, unter Vorantritt der Musikkapelle und Ehrenführern, gestaltete sich jeweils zu einer pompösen Kundgebung. Dieses Stillschweigen bemächtigte sich eines Teils des Narrenvolks, als der erste Bürgermeister (Herr Zoller) sich zur Begrüßungsansprache erhob, um den zum Wettbewerb erschienenen Sängern und Sängerinnen den Willkommengruß zu entbieten, worauf der internationale Wettbewerb der beteiligten 10 Gesangvereine (7 Herren- und 3 Damen-Vereine) seinen Anfang nahm.

Das Preisrichter-Kollegium hatte bei der Fülle von Witz und Humor, der herab auf den Boden der Ehrentafel, einen schweren Stand. Den 1. Ehrenpreis errang schließlich der Gelegenheitsarbeiter-Verein „Lang zu“ aus Tübingen, mit seinem sich durch präzisieren Vortrag auszeichnenden „Wir lieben das Vieh; Arbeit macht müde“. Eine ebenso musterhafte Leistung, die aber, da nur ein erster Preis zur Verfügung stand, mit einem zweiten bewertet werden mußte, war die des Landgraben-Quartetts „Säuselmann“ aus Stuppferich. Doch endlich der Tübingener Engelschor „Sanftleben“ nicht leer ausgehen werde, darüber war wohl niemand, selbst die Preisrichter, im Zweifel. Als die Preisverteilung zu Ende, — manchen Vereinsführer hatte seine siegreiche Schar tatsächlich „hoch“-leben lassen, — setzte sich der Festzug in Bewegung und unter den tosenden Beifallrufen der närrischen Menge wurden die auf dem Programm angeordneten Straßen passiert.

Auf dem Festplatz, wohin der Zug sich wendete, herrschte bald reges Leben; u. a. fand ein Karussell besonders lebhaften Zuspruch. Nachdem die Preisverteilung vorüber, setzte bei frischem Tanz unter den Festbesuchern eine feuchtfrohliche Stimmung ein, die auch dann noch anhält, als die ersten Stunden des neuen Tages schon dahingeeilt waren.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Wien, 12. Febr. Der erste Stod eines Hotel in Kap Martin ist für den Kaiser von Oesterreich gemietet worden, der sich Mittwoch auf drei bis vier Wochen dorthin zu begeben beabsichtigt. (L. A.)

— Wien, 13. Febr. In maßgebenden polnischen Abgeordnetenkreisen besteht die Absicht, bei dem bevorstehenden Zusammentritt des Galizischen Landtages besondere Kundgebungen gegen die preussische Polenpolitik zu veranstalten.

— Rom, 12. Febr. Prinzessin Christina Bonaparte, aus dem Hause der Ruspoli, die Witwe des 1899 verstorbenen Prinzen Napoleon Charles, ist hier im Alter von 65 Jahren gestorben.

— Haag, 12. Febr. (Reuter.) Die Ministerkonferenz wird keinen Einfluß auf die Vorbereitungsarbeiten für die Friedenskonferenz haben. Die Arbeiten werden in regelmäßiger Weise fortgesetzt.

— London, 12. Febr. Wie der „Daily Mail“ aus Mogador gemeldet wird, besetzten dort gestern Abend Truppen des Kaisers

Anfloss die ausgedehnten Gärten, die neben der Stadt Mogador gelegen sind, trieben die Soldaten zurück, die Widerstand zu leisten versuchten, und drangen in die Stadt ein. Das in dem Garten des portugiesischen Dragoman belegene Gebäude des englischen und französischen Klubs wurde in Brand gesteckt; dann zogen die Eindringlinge ab.

— Bombay, 12. Febr. Der Emir von Afghanistan traf heute hier ein, empfangen von den Militär-, Marine- und Ordsbehörden und herzlich bewillkommenet von der Bevölkerung. Es wurde der Königsalut abgefeuert.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Bern, 12. Febr. (Schweiz. Dep.-Ag.) Der als Generalinspektor der marokkanischen Polizei vorgeschlagene Oberst Armin Müller beabsichtigt, den zur Zeit in Marseille befindlichen Zerstörerhauptmann Fischer als Ordonnanzoffizier zu wählen. Der schweizerische Bundesrat hat nichts dagegen einzuwenden. Diese Meldung läßt vermuten, daß der Sultan von Marokko den Vorschlag des Bundesrates betreffend den Generalinspektor genehmigt hat. Nach einer späteren Depesche ist Hauptmann Fischer Schweizer Bürger; er kennt Marokko und Spanien, ist auch der arabischen und spanischen Sprache mächtig.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

— Berlin, 12. Febr. Aus Deutsch-Südwestafrika wird amtlich gemeldet:

Von den seit einiger Zeit im Fischfluggebiet unhergeleitenden kleinen Potentillensendungen wurde am 6. Februar ein Teil unter dem Führer Lambert von Oberleutnant F. v. Graßheim bei Rosenbüsch überbracht und nach kurzem Gefecht oftmals gejagt. Bei der sofort eingeleiteten Verfolgung lief der Gegner, nach Preisgabe seiner Pferde, auseinander. Ein anderer Teil dieser Bande wurde zwei Tage später von Oberleutnant Kausch bei Besenbrot erreicht und nach dem Verlust von Toten ebenfalls zerstreut. Südlich von Seeheim gelang es Graßheim, die Werft Lambert (28 Köpfe) unter Mitwirkung von Reserve-Großleuten gefangen zu nehmen. Auf unserer Seite sind Verluste nicht zu beziffern.

Die bisher in der Kapkolonie internierten Potentillen lehren allmählich in das Schutzbüro zurück. Bisher sind insgesamt 470 Köpfe, darunter 100 Männer, eingetroffen und auf fröhlichem Wege in die Kolonien übergeführt worden. Unter den Zurückgeführten befindet sich auch Kapitän Josef Christian. Abraham Morris dagegen will mit einem kleinen Anhang auf englischem Gebiet, wo er bereits seine Waffen abgegeben hat, verbleiben und offenbar Frieden halten.

Mit Simon Copper, dem Führer der bisher noch im Felde stehenden Franzmann-Potentillen, die sich seit einem Jahr in der schwer zugänglichen Kalahari abwärts verhalten, ist durch einen Boten bei Kottjeskolt Fühlung genommen. Nähere Nachrichten hierüber stehen noch aus.

Aus Ostasien.

— Tokio, 13. Febr. Prinz Inshimi reiste nach England in einer die freundschaftlichen Beziehungen zu England betreffenden Mission.

Das Abgeordnetenhaus hat das Budget ohne Aenderung angenommen, was seit der ersten Tagung sich noch nicht ereignet hat. Die Opposition ist machtlos.

Die Streitigkeiten in Zentral-Amerika.

hd Mexiko, 11. Febr. Die Lage zwischen den Republiken Honduras und Nicaragua hat sich verschlimmert. Die Unterhandlungen betreffend Einberufung eines Schiedsgerichtes sind unterbrochen worden.

— Panama, 12. Febr. Von dem Präsidenten von Honduras ist hier eine telegraphische Nachricht eingegangen, daß Nicaragua an der Grenze von Honduras eine starke Truppenmacht zusammenziehe, und daß mit einem Einfall in das Gebiet von Honduras in nächster Zeit gerechnet werden müsse.

— Washington, 11. Febr. (Meldung der Associated Press.) In einer Konferenz des stellvertretenden Sekretärs des Staatsdepartements Bacon mit dem mexikanischen Botschafter wurde heute beschlossen, daß die Vereinigten Staaten von Amerika und Mexiko die Regierung von Salvador, Costarica und Guatemala ihrerseits auffordern sollen, an Honduras und Nicaragua eine gleichlautende Note des Inhalts zu richten, daß man erwarte, sie würden ihre Streitigkeiten beilegen, ohne es zum Kriege kommen zu lassen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

— Petersburg, 13. Febr. In verschiedenen Städten, die eigene Vertreter in die Reichsduma entsenden, haben gestern die Wahlmännerwahlen stattgefunden.

In Astrachan befinden sich unter 80 Wahlmänner 46 Kadetten und 21 Sozialdemokraten, in Sankt Petersburg 14 Kadetten und 12 Mitglieder der Arbeitergruppe, sowie 28 links stehende ohne bestimmte Parteizugehörigkeit.

In Pola wurden gewählt: 40 Oktroisten und Monarchisten, sowie 40 Kadetten und Mitglieder der Partei der friedlichen Erneuerung, in Jaroslaw 75 Kadetten.

— Petersburg, 12. Febr. Die besondere Behörde für Vereinsangelegenheiten hat heute aus formellen Gründen die behördliche Anerkennung der Partei der Volksfreiheit abgelehnt.

— Totsy, 12. Febr. Das Kriegsgericht hat 3 Personen, welche des Raubes angeklagt waren, zum Tode verurteilt.

Ein Attentatsversuch gegen Graf Witte.

— Petersburg, 12. Febr. In der Wohnung des Grafen Witte wurde gestern Abend, wie die „Kosmoje Wremja“ meldet, im Feuerrohr eine Höllemaschine entdeckt, die so eingestellt war, daß sie heute früh zur Explosion kommen sollte.

— Petersburg, 12. Febr. Es wird noch über das verübte Attentat gegen Witte berichtet:

Der Diensteiger in Wittes Haus entdeckte im Feuerrohr das Ende einer Schur; er machte einen guten Bekannten Wittes, der gerade im Zimmer war, aufmerksam. Darauf wurde im Feuerrohr eine mit einer langen Schur umwickelte Kiste entdeckt; die herbeigerufene Polizei untersuchte die Kiste und stellte fest, daß es sich um ein mit Bomben in Verbindung stehendes Uhrwerk handelte. Das Uhrwerk war auf 5 Uhr 25 Minuten gestellt. Die Bomben enthielten Nitroglycerin.

Vor einigen Tagen hatte sich ein Unbekannter beim Hausknecht erkundigt, in welchem Flügel Witte schlafe. Der Hausknecht gab keine bestimmte Antwort; darauf entfernte sich der Unbekannte mit den Worten, er warne den Grafen; der Diener möge einen anderen Flügel des Hauses zum Schlafen wählen. Der Hausknecht legte aber der Warnung keine Bedeutung bei und sprach darüber mit niemand.

— Petersburg, 12. Febr. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Aufindung der Höllemaschine im Hause des Grafen Witte erfolgte gestern Abend um 11 Uhr im Ofen eines der Zimmer, die früher

eine Tochter Wittes bewohnte, die jetzt aber von niemand bewohnt werden. Die hölzerne Kiste, in der sich die Maschine befand, war mit weißer Leinwand überzogen. Zur Füllung der Bombe diente ein sehr schwacher Gypsfußstoff.

Der Annahme, daß die Kiste durch den Schornstein in den Ofen hinabgelassen worden sei, widerspricht die Tatsache, daß die weiße Leinwand, mit der die Kiste überzogen ist, nicht beschmutzt war. Heute fanden Schornsteinfeger in einem anderen Schornstein eine Schur. Es wurde zur Polizei geschickt, die in dem Ofen des Zimmers einer Dienerin eine zweite Höllemaschine derselben Konstruktion fand, wie sie gestern aufgefunden wurde. Während das Uhrwerk der gestern aufgefundenen Bombe auf halb 6 Uhr gestellt war, war das der heute aufgefundenen auf 8 Uhr gestellt. Auch die Leinwand, mit der diese Höllemaschine, wie die erste, bezogen war, hatte keine Flecken.

Das Ausland.

— Lausanne, 12. Febr. Das Bundesgericht behandelte in seiner heutigen Plenarsitzung die Forderung Russlands auf Auslieferung von drei nach Genf geflüchteten Georgiern, die beschuldigt werden, an der Plünderung in Dushet im Kaukasus teilgenommen zu haben. Der Berichterstatter, Bundesrichter Wers, stellte bei der Verhandlung fest, daß die Plünderung des Schanates Dushet von der Kampforanisation des Georgischen Bundes zu revolutionären Zwecken ins Werk gesetzt worden sei, und es sich demnach um ein politisches Verbrechen handle und die Auslieferung sich daher nicht rechtfertigen lasse. Der aus 15 Mitgliedern bestehende Gerichtshof schloß sich dem Standpunkt des Berichterstatters einstimmig an und wies den Auslieferungsantrag ab.

Die Polizeidirektion in Genf erhielt noch amends vom Bundesrat eine telegraphische Weisung, die drei verhafteten Georgier unverzüglich freizulassen, was sofort geschah. Dieselben geben sich dauernd in Genf niederzulassen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 12. Febr. 2,57 m. (11. Febr. 2,57 m). Schaffhausen, 13. Februar. Morgens 6 Uhr 0,88 m. Aehl, 13. Februar. Morgens 6 Uhr 1,27 m. Marau, 13. Februar. Morgens 6 Uhr 2,72 m. gest. 0,02 m. Mannheim, 13. Februar. Morgens 7 Uhr 1,84 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 13. Februar:

Alpenverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Saal 8, Schrempf. Apolltheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Vahelsb. Stenogr.-Verein, 8 Uhr Uebungsabend in der Hofe. 1. Karls. Rymologenklub, 9 Uhr Vereinsabend im Landstueck. Ralsseum, 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein, 3/4 8 U. Alterrentenriege, 3/4 8 U. Damenabtl. 3.-L.-B.

Spielplan des Großh. Gottesackers:

In Karlsruhe:

Donnerstag, 14.: Abtl. B. 88. Ab.-Vorst. „Der verlorene Vater“ (You never cantell), Komödie in 4 A. v. Bernard Shaw. 7 bis nach 1/2 10.

Freitag, 15.: Abtl. A. 39. Ab.-Vorst. „Das verwunschene Schloß“, Operette in 3 A. (5 Bildern). Musik v. Carl Millöcker. 7-1/2 10.

Sonntag, 16.: Abtl. C. 39. Ab.-Vorst. „Verlorene Liebesmüh“, in 4 A. v. Shakespeare. 7 bis geg. 9.

Sonntag, 17.: Abtl. B. 89. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Lafma“, Oper in 3 A. Musik v. Leo Delibes. Lafma: Henry Linenbach vom Hof-u. Nationaltheater in Mannheim. 1/2 7.

Montag, 18.: Abtl. A. 40. Ab.-Vorst. „Ein idealer Gatte“, von Oskar Wilde. 7-1/2 10.

In Baden:

Mittwoch, 13.: 17. Ab.-Vorst. „Die Braut von Messina“, oder „Die feindlichen Brüder“, Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. 1/2 bis nach 9.

Das Zurückbleiben der Säuglinge in der Muskel- und Knochenbildung bei Rachitis, Strophose, hereditärer Sphinktit usw. wird behoben und die Verdauung eine geregelte, wenn man dieselben — neben der spezifischen Behandlung mit Phosphorcarbonat usw. — mit Kufes Kindermehl ernährt. Der reiche Gehalt des Kufes-Mehles an leicht verdaulichen Eiweißstoffen wirkt vorteilhaft auf den Anfaß des Muskel- und Knochen- und die darin enthaltenen Mineralstoffe bessern die mangelhafte Ausbildung des Knochenstystems. Außerdem reguliert Kufes Kindermehl auch noch den fast immer unregelmäßigen Stuhl und begünstigt dadurch die Aufnahme der Nahrung und das allgemeine Wohlbefinden der Kinder. 6823a

„Franz Josef“ Bitterquelle, für den täglichen Gebrauch. 9813a

Knorr's Suppenwürstchen

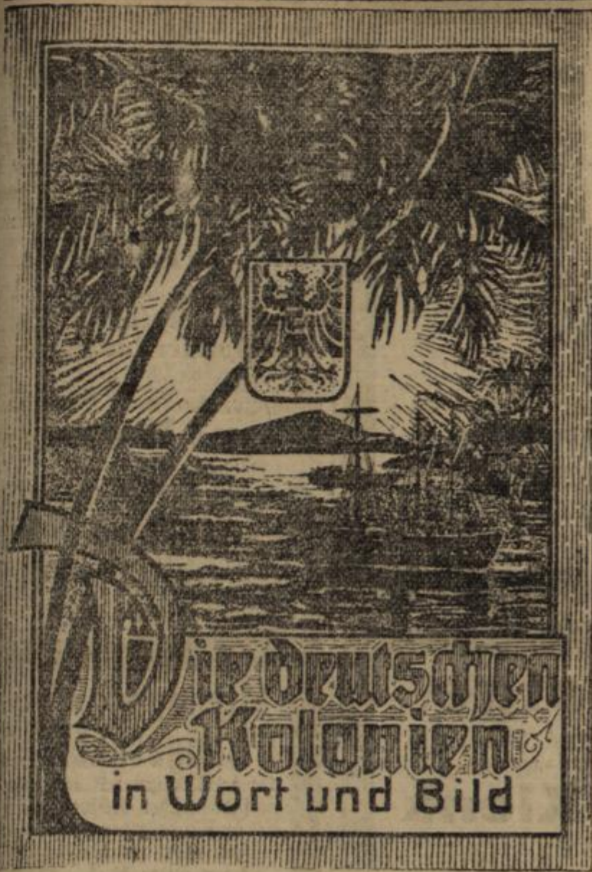
Kein Hexen-Kunststück

Heizung für das Einfamilienhaus

In keiner Haushaltung sollte fehlen.

Zahnatelier Paul Rubin

Kostenlos kann jedermann Einblick in die neueste Herrenstoff-Mode nehmen.



# Die deutschen Kolonien

in Wort und Bild

ca. 800 Seiten mit ca. 300 Bildern.

Immer mehr und mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß ein gesunder Kolonialbesitz ein dringendes Erfordernis für jeden Großstaat ist. Immer mehr will aber auch das Volk sich unterrichten über die Chancen, die diese oder jene Kolonie bietet, und gerade darauf ist in diesem Buche besonders Rücksicht genommen. Die besten Landeskenner haben sich zusammen getan, um ein fesselndes Bild unserer sämtlichen überseeischen Besitzungen zu schaffen, das alles das enthält, was von allgemeinem Interesse ist. Ein überaus reicher Bilderschatz, größtenteils nach Photographien, stempelt das Buch zu einem wahren Prachtwerke.

**Vorzugspreis für unsere Leser nur Mk. 3.50.**

Nach auswärts Mk. 4.— franko (Nachnahme 20 Pfg. extra).

Zu beziehen von der Expedition der „Bad. Presse“, woselbst das Buch auch angesehen werden kann.



Die deutschen Kolonien in Wort und Bild.

## Bekanntmachung.

Die Wahl des 1. Bürgermeisters betr.

Gemäß § 11 der Städteordnung und § 18 Absatz 2 der Städteverwaltung wird Tagfahrt zur Vornahme der Wahl des 1. Bürgermeisters der Stadt, nachdem dieses Amt durch Wahl des bisherigen 1. Bürgermeisters zum Oberbürgermeister erledigt worden ist, auf **Mittwoch den 13. Februar ds. Jrs., nachmittags 3-3 1/2 Uhr,** in den großen Rathensaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hiermit zu dieser Wahl eingeladen.

Die Wahlbarkeit zu dem Amte eines Bürgermeisters ist nicht durch das Stadtbürgerrecht bedingt. Vielmehr ist zu einem solchen Amte jeder im Vollbesitz der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche männliche, nicht im aktiven Militärdienst stehende Angehörige des Deutschen Reichs wählbar, welcher das 26. Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Wahl kann jedoch nur derjenige annehmen, welcher die Badische Staatsangehörigkeit besitzt oder erwirbt. Mit der Annahme der Wahl erlangt der Gewählte das Stadtbürgerrecht (§ 13 St.-O.).

Es können

1. diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ausgeübt wird.
2. die besoldeten Gemeindebeamten,
3. Geistliche und Volksschullehrer,
4. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten

die auf sie gefallene Wahl nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen (§ 12 Absatz 2 St.-O.).

Karlsruhe, den 5. Februar 1907.

Der Stadtrat.  
Siegrist. Sacher.

## Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannbad für Männer u. Frauen

# 30 Pfennig.

Samstags 40 Pfennig.

16982\*

## Waren- und Fabrik-Versteigerungen

in und außer dem Hause übernehme jederzeit bei billiger Berechnung. Auch werden einzelne Möbelstücke, sowie ganze Haushaltungen gegen Barzahlung käuflich übernommen durch das **Auktionsgeschäft von S Hirschmann, Zähringerstr. 29.**

## ROTE + LOSE à 1 M.

des Badisch. Landesvereins **Nur Geldgewinne!**

Ziehung bereits 12. März **Beste Gewinnchancen!**

3388 Bargewinne ohne Abzug

**44 000 M.**

1. Hauptgewinn **15 000 M.**

2. Hauptgewinn **5 000 M.**

6 Gewinne **4 000 M.**

3380 Gewinne **20 000 M.**

Los 1 Mk. } 10 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg. versendet das General-Debit J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15. H. Moyle, E. Oahlemann, L. Michel. 1050a

## Vertretung gesucht.

Zu größerer, blühender Industrie- und Handelsstadt nahe Karlsruhe sucht eingetragener, gewissenshafter Kaufmann der Manufaktur- u. Aussteuerbranche selbständig, größere Firma in Mitteldeutschland zu vertreten, möglichst auf eigene Rechnung oder Liebereintunst. Sicherheit zu Diensten. Off. u. Nr. B4461 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

## Konfirmations-Gesangbücher

kleines Format

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

Jede Preislage.

Grösste Auswahl.

# L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173.

1828

Der Name wird gratis auf die Bücher gedruckt.

Grand Prix Internationale Ausstellung Brüssel 1906; Alterhöchste Auszeichnung Rumänische Landes-Ausstellung 1906

!!!

## Gesucht Heimarbeiter

bekanntes Geschlechts zum Stricken auf unserer Spezialstrickmaschine 1 Paar Damenstrümpfe in ca. 25 Minuten gestrickt 3-4 Mk. u. mehr täg. Verdienst Dauernde u. angenehme Hausbeschäftigung Wohnort Nebensache - Keine Vorkenntnisse nötig - Arbeit gehen wir - Abrechnung prompt. Südd. Industrie zur Förderung v. Hausarbeit. **Hch. Wolf, Konstanz (Baden), Tägermoosstr. 12 B. 18.**

7818A

Zu weiter bedeutend herabgesetzten Preisen findet der Verkauf der aus der

## Konkursmasse „Old England“

herrührenden Waren, sowie anderen Gelegenheitskäufen in weissen u. farbigen Oberhemden, Krawatten, Trikotsagen, Phantasie-Westen, Damen- und Herren-Regenschirme, sowie nur besseren Herrenartikeln statt in

# 48 Kaiserstr. 48.

**Rissige Gesichtshaut** wird jammervoll, gesichtsüblich und jugendlich durch **Herba-Seife.** **Overmeyer's** Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. pro St. 50 Pfg. u. 1 Mk.

Empfehle jeden Dienstag und Freitag:

**frische Leber- und Griebenwürste** nach Hausmacher Art, sowie alle Sorten **feine Fleisch- u. Würstwaren, prima Schinken u. Dürrefleisch, selbsteingeschnittenes Filderkraut** in bekannter Güte. B4860.2.2

**H. Lang, Metzger und Würstler, Durlacher Allee, Ecke Degensfeldstr. Telephon 1439. Telephon 1439.**



**Pianostimmen,** Reparaturen von Pianinos u. Flügeln übernimmt, prompte, gediegene Ausführung zusichernd. **H. Maurer, Grossh. Hof, Friedrichsplatz 5.**

## Zwetschgen,

ertragreiche kalif. Pflanzen, kalif. Birnen und Apfelsinen, Apfelschnitz, Birnenschnitz, Dampfpfäpel, Brinellen, Kirschjen sowie 1899.4.4 gemischtes Dürrobst in feiner Mischung empfiehlt **W. Erb, am Lidellplatz.**

## Blutapfelsinen

35-40 A 2.65, gelbe A 2.40, Mandarinen 40-50 A 3.50, Zitronen A 2.40, frostsicher in 10 Pfd.-Körbchen franko versendet **Lorenzo Koosis-Triest.** Telegramme: Koosis-Triest. 1111a

## Rollmops

4 Lit. Dose A 1.70, 1 St. 6.5

## Bismarkhäring

4 Lit. Dose A 1.70, 1 St. 6.5

## Sauerfrant

Weingährung Pfd. 7 Pfg.

## Frankfurter Würstel

Paar 25 Pfg.

## Dörrfleisch

Pfund A 1.10 empfiehlt 2408 3.3

**Emil Bucherer,** in den bekannten Verkaufsstellen.

Alle Sorten

**La Saar- & Ruhrkohlen, Braunkohlenbrikets, Holzkohlen**

10.10 liefert sofort u. auf Abschluss prompt. **Karl Dürr, Kohलगrosshandlung, Karlsruhe, Fernsprecher 499.**

## „Chasalla“ Normal-Stiefel

für Kinder und Erwachsene (System Nissen-Egelhardt). D. R.-P. 165 545.

**1. Preis** Wettbewerb um den besten deutschen Normal-Stiefel. Fach-Ausstellung Kassel 1906.

ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt. \*\*\*\*\*

Normalfuss im Chasalla-Stiefel.

Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen. 2317

Alleinverkauf zu **H. Freyheit, 117 Kaiserstr. Telefon 1271**

**Gar. rein. Blütenhonig** höchste Preise, von kraft-aromat. Geschmack, 1/2 Pfd. u. 9 Mk., 5 Pfd. u. 5.50 Mk. fr. Nachn. von **E. Mohr, Stenenzüchter, 9701a\* Oberkirch i. B.**

**Gesucht: Bankvertreter.** Meldungen an Krause, Denzlingen i. B. 1061a.3.3

# Apfelwein.

Als vorzügliches, gesundes, billiges Tafelgetränk empfehle ich meinen selbst gekelterten neuen **Apfelwein** zu folgenden Preisen in Liter-Flaschen gefüllt bei Abnahme von mindestens **20 Flaschen à 26 Pfg., bei 30 Flaschen à 25 Pfg.** Berechnung und Vergütung für die Flasche 15 Pfg. In **Leithäuser** gefüllt 24 Pfg., in **Eigentumsfässer** 22 Pfg. p. Liter. Fässer werden abgeholt und durch eigene Küfer in Ordnung gebracht und franko zugeführt. 487.14.12

**B. Finkelstein** Telephon No. 510. — Rintheimerstrasse 10.

# Aufforderung!

Alle diejenigen, die aus Anlaß der

## Reichstagswahl

nach Forderungen an die liberalen Parteien zu stellen haben, wollen ihre Rechnungen als bald erreichen.

Karlsruhe, den 10. Februar 1907. 2464.3.2

Der Wahlausschuß der vereinigten liberalen Parteien.

Deutscher Verein für Volkshygiene und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums. Donnerstag, 14. Februar 1907, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathhauseaal:

### VORTRAG

des Herrn Geheimrat Prof. Dr. von Arehl-Strasbourg. 2433.2.2

### Berein für jüdische Geschichte und Literatur.

Donnerstag den 14. Februar, abends halb 9 Uhr, im Saale der vier Jahreszeiten, Hebelstraße 2448

### Vortrag

des Herrn Dr. Wilensky-Charlottenburg: Gegenwartsgeschichte der russischen Juden in sozialer, ökonomischer und kultureller Beziehung. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk., für Studierende 50 Pfg. Der Vorstand.

### Vereinfachte Stenographie.

Wir eröffnen am Dienstag den 19. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, in unserem eigenen Unterrichts-Lokale, Marktgrabenstraße 41, Seitenbau, einen 2485.2.1

### Anfängerkurs

in Stenographie, System Stolze-Schrey. Wir laden Damen und Herren zu diesem Kurse freundlichst ein und erlauben uns darauf hinzuweisen, daß das System Stolze-Schrey sich durch große Einfachheit und Leistungsfähigkeit auszeichnet. Honorar 9 Mark. Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

### Zum Laub.

Grosses Aschermittwochs-Konzert: Müllers Possen-Ensemble. 80033

### Bevor Sie Möbel kaufen

besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager in Wohnungs-Einrichtungen und einzelnen Möbeln in jeder Ausführung und Preislage. 2061\* P. Hirt, Hüppertstr. 36.

### Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und gesündeste seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. mit ausführlicher Anweisung. Vorsicht beim Einkauf! Spezialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D. 620/12.1

### Hasen!! Hasen!!

ein weiterer Waggon von den so sehr beliebten ung. 2515

### Riesen-Hasen

ist eingetroffen und verkaufe so lange Vorrat

per Stück 3.80 bis 4 Mk.

Hasenziemer p. Stück 1.50—1.60 Mk.

Hasenschlegel p. Stück 75—80 Pfg.

Hasenragout p. Stück 80—90 Pfg.

ferner sind dem Waggon circa 100 Rehe

beigeladen und empfehle Ziemer und Schlegel, Büge und Ragout billigt.

### Carl Pfefferle

Erbprinzenstr. 23. Telephon 1415.

### Artillerie-Bund St. Barbara. Karlsruhe.



Unser diesjähriges

### Kostüm - Fest

findet am Samstag den 16. d. M., abends 8 Uhr, im Saale zum grünen Berg statt. Die verehrten Mitglieder mit Familienangehörigen sind freundlichst eingeladen. Vereinsabzeichen sind, als Ausweis geltend, anzulegen. 2336.2.2

Der Vorstand.

L. M. Ad. M.

Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an

### Abend

im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz. Anschließend Vereinsabend. Während des Unterrichts kein Betriebsbetrieb im Unterrichtslokal. 16999 Der Vorstand.

### Karlsruher Schachclub

Café Bauer, B3721

Spielezeitung ist bis 3—8 Uhr; offizielle Clubabende Mittwoch und Samstag abend im Vereinszimmer. Gäste willkommen.

### Privat-Tanz-Unterricht

für einzelne Damen und Herren wird jederzeit erteilt. 1780.10.5

Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath, Kaiserstraße 235.

### Klavierstunden.

Ein konfessionell gebildetes Fräulein erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. Zu erst Winterstr. 29, III. B5090

Cünigke Schneiderin nimmt noch Kunden für in und außer dem Hause. Prompte u. sol. Arbeit. Winterstr. 20, III. r. B3992.1

### Dipl. Ing.

übernimmt technische Arbeiten u. Berechnungen. Off. u. „Garanus“ Hauptpostl. B9

### Feinste Tafeläpfel

sind frisch eingetroffen, das Pfund zu 20 und 25 Pfg., 10 Pfund 1.80 und 2.25 Mk. bei Buchheit, Winterstr. 21. B1920

### Erstklassige Tafel-Butter

in 1/2 Pfd.-Stücken verpackt geg. Käse Dampfmoikerei Kottweil a. N. 1203a (Württemberg). 2.1

### Abfallholz- und Hauspähne.

1 Zentner Holz 1.20 Mk., 1 Ztr. Spähne 1.30 Mk., bei 3 Ztr. frei fürs Haus, liefert B5078 Die Käserei und Mälzerei von Georg Dörner, Bürgerstr. 13.

### Beteiligung.

Für ein Geschäft der Bau-Industrie wird wegen Vergrößerung ein tätig & Teilhaber mit ca. 30000 Mark Einlage gesucht. Einlage kann sicher gestellt werden. 3.1 Offerten unter Nr. 2503 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Wichtige Fabrik möchte den Alleinvertrieb ihrer Erzeugnisse in Zähringer, Gerdinerhalten zc. für Karlsruhe vergeben. Offerten unter Nr. B5077 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Wichtig für Metzger.

Nachfolgende Gegenstände, gebraucht, aber tadellos erhalten, werden, so lange unverkauft und um damit zu räumen, unter voller Garantie spottbillig abgegeben: 3.1

Blitzmaschinen, große u. kleinere, System Wommmer u. Gnad, Fleischmühlen für Hand- u. Kraftbetrieb, eine Zinn- und Schiffschneider, Waage mit Holz, sowie einige große und kleinere Eisgränze und eine Anzahl Tafelwagen. 2.1

Neftantanten wollen ihre Adresse unter Nr. 2470 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

### Todes-Anzeige.

Tiefbetrußt setzen wir teilnehmende Freunde und Bekannte in Kenntnis, daß unser lieber Sohn, Bruder und Nefte

## Eduard Wissert,

Tiefbautechniker,

heute vormittag 11 Uhr im Alter von 22 Jahren, wohl vorbereitet in die ewige Heimat abgerufen worden ist. Wir bitten um stille Teilnahme.

Karlsruhe, den 12. Februar 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ad. Wissert, Revisor.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 3 Uhr in seiner Heimat, Gudiagen, statt. 2521

### Todes-Anzeige.

Dem lb. Gott hat es gefallen, unsern lieben, treu-besorgten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager

## Herrn Heinrich Klenk

Kaufmann

im Alter von 41 Jahren nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden, versehen mit dem heil. Abendmahle, heute abend 6 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin Sophie Klenk, geb. Dening.

Der Vater Heinrich Klenk, Privat.

Die Mutter Helene Klenk, geb. Müller.

Der Bruder Wilhelm Klenk, Kaufmann.

Die Schwester Rosalie Mayer, geb. Klenk.

Der Schwager Adolf Mayer, Wirt.

Karlsruhe-Oehringen, den 11. Februar 1907.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 2519

Trauerhaus: Gottesauerstrasse 19.

### Danksagung.

Während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Mannes

## Karl Krämer, Gerichtsvollzieher

ist mir von Freunden- und Bekanntenkreisen so viele, aufrichtige Anteilnahme entgegen gebracht worden, daß es mir unmöglich ist, sie alle einzeln zu erwähnen. Ich spreche hiermit Allen, für die zahlreichen, kostbaren Kranzspenden, die große Beteiligung am Leichenbegängnis, insbesondere aber dem Artillerie-Bund St. Barbara, dem Gerichtsvollzieher-Verband und Zweigverein Karlsruhe, dem Zweigverein deutscher Militärämter Karlsruhe, dem Verein der Sanitätsunteroffiziere und dem Kath. Männerverein der Reichstadt für die trostlichen Worte bei der Kranzniederlegung, sowie den werten Herren Kollegen und Kameraden von hier und auswärts, deren innige Anteilnahme mir besonders wohlgefallen hat, meinen herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Krämer, geb. Keller. 2510

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner unvergesslichen Gattin

## Magdalena Winter

sowie für die zahlreichen Blumenpenden bitten auf diesem Wege den aufrichtigsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Theophil Winter, Restaurateur

Albert Winter. 2518

Karlsruhe, 12. Februar 1907.

### Süddeutsche Baumaterialienhandlung mit Wasser u. Bahnanschl. sucht größ. Quantum

### Backsteine

zur Lieferung per 1907

Offerte unter S. A. 6691 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten. 1231a

### Sttlingen.

Zu schöner, staubfreier Lage, mit herrlichem Ausblick, ist ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes Einfamilienhaus mit hübsch angelegtem Obst-, Gemüse- und Ziergarten zu verkaufen oder auf 1. April zu vermieten. (Tausch gegen lastenfreien Bauplatz nicht ausgeschlossen.) Offerten unter Nr. 18603 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. \*

### Wirtschaft!

In nächster Nähe von Karlsruhe ist eine auf das Neueste eingerichtete Wirtschaft mit Tanzsaal, Metzgerei und Stillanlage auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 1121 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gutes

### Friseur - Geschäft

ist sofort oder später nebst Haus zu verkaufen. Offerten unter B1109a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Grosses Anwesen

in Offenburg (B345 am 4 Häuser, großer Hof u. Garten, Magazin zc. gute Lage), sehr preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 2. 2. St. L. oder Offenburg, Hauptstr. 107, 2. St.

### Steigerungs-zurücknahme.

Die auf Freitag den 22. März 1907 anberaumte Zwangsversteigerung des auf den Namen des Wagners Friedrich Altenheim dahier eingetragenen Grundstücks, Gb.-Nr. 2713, Werberstr. Nr. 72/74, findet nicht statt.

Karlsruhe, den 11. Febr. 1907.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. 2517

Massage, Badung, Abreibung.

### Paul Menzel,

B4716 Herrenstr. 22, IV. 6.3

Herzlich bestens empfohlen.

### 10-11000 Mk.

werden auf gute II. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 2520 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Altrenomiertes Baugeschäft

mit solider, guter Kundenschaft in süddeutscher Residenzstadt ist umständehalber zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter F. K. 4115 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2496.2.1

### Bäckerei.

Tüchtiger, verb. ja Mann sucht Bäckerei zc. mit Spezerei sofort oder später zu pachten. Baldiger Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B4981 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

### Sichere Existenz. Automobil.

In verkehrsreicher Stadt (Süddeutschland) ist wegen Krankheit des Besitzers ein sehr gut rentables Automobil, Fahrad u. Nähmaschinegeschäft mit schönem Hausanwesen unter ausnahmsweisen sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Einem jungen Mann ist hier die beste Gelegenheit geboten, sich eine sichere u. sehr gute Existenz zu gründen. Off. u. Nr. 1213a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Geschäfts-Verkauf.

Besonderer Verhältnisse halber ist ein gutgehendes Geschäft preiswert zu verkaufen. Bewerber, welche sich betätigen wollen, über etwas Kapital verfügen und etwas Korrespondenz besitzen, wollen sich melden unter Nr. 2145 in der Exped. der „Badischen Presse“.

### Kolonialwarengeschäft

wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen oder zu verpachten. 1209a.3.1 Nähere Auskunft erteilt

L. Schumacher in Rastatt.

### Seltene Gelegenheit!

Schönes, zweistöckiges 3.3

### Bohnhaus mit Balkon,

großen Speicherräumlichkeiten, Hofraum und geräumigem Oefen-gebäude, letzteres ließe sich sehr leicht zu einer Zigarrenfabrik oder ähnlichem Industriezweig mit geringen Kosten einrichten; dahinter größerer Garten, ist in einem Orte von 2700 Einwohnern, Bahnstation Karlsruhe-Heilbronn, unter günstigen Bedingungen, ganz sowie teilweise zu verkaufen. Offerten unter 1064a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Haus-Verkauf.

Schöner, massiver Neubau mit 5 Zimmern, hochrentabel, in der Partstr., mit gering. Anzahl. unt. günst. Beding. zu verkaufen. Off. u. 1773 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Baugelände zu verkaufen

in Sttlingen in schönster Waldlage der Stadt; 5 Minuten von Station Holzhof entfernt. Wasserleitung vorhanden. Tausch geg. Haus in Karlsruhe nicht ausgeschlossen. 5.2 Offerten unter Nr. 2282 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Sofort zu verkaufen:

Gigante Plüschgarnitur mit 4 Stühlen, reicher Schmuckarbeit (echt Nussbaum), ein Schreibbureau, 6 Wiener-Tische, alles in sehr gutem Zustande. B5086.2.1

### Schülerstr. 8, im Tapetiergeschäft

Herz, so gut wie neu, billig zu verkaufen. B4988

### Schülerstraße 4, 2. St. Iff.

Für Konditor oder Bäcker. 1 eif. Brotgelell, 1 Labentheke a. Marmor, 1 runder Tisch, 1 Labentregal u. Spiegeltheke, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 2122.3.3

Kronenstr. 32, Hinterh.

**Neuester Schnitt saubere Verarbeitung**

**L. Gretz, Schneidermeister,**  
\* Karlsruhe, Marienstrasse 27 \*

zeigt den

**Eingang der neuesten Stoffe**  
für Frühjahr und Sommer  
zur Anfertigung eleganter Herrenkleider nach Mass

empfehlend an. 2516.2.1

**Auf Wunsch Teilzahlung**

**Leopold Kölsch**  
211 Kaiserstrasse 211  
**KARLSRUHE.**

Der diesjährige

**Inventur-Räumungs-Verkauf**

beginnt

**Montag den 18. Februar ds. Js.**

Erwarten Sie die Preisangebote. 2482

**Mädchen.**  
Für leichte Hausarbeit und zur Hilfe im Laden suche per sofort oder zum 1. März ein junges, fröhliches, gewandtes Mädchen, welches gut rechnen kann, bei vollständiger freier Kost und Wohnung. 2492.2.2  
Heh. Tisch. 45 Kronenstrasse 45.  
Suche ein fleißiges  
**Mädchen**  
auf 1. März. B5095.3.1  
Franz Apotheker Strauß, Mählburg, Hardtstraße 21.  
Mädchen mit guten Kenntnissen, das einer besseren Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, für sofort oder später gesucht. B4845.2.2  
Karlstraße 8, 2. St.  
Fleißiges, anständiges Mädchen, welches gut bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten verrichten kann, sofort oder 1. März gesucht. B5079  
Herrnstraße 14, 3. Stod.  
Zu kleiner Familie wird ein saub., fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, auf 15. Februar gesucht.  
Kaiserstraße 86, 3. St.  
Wegen Erkrankung des alten Mädchens suche per sofort ein neues, zuverlässiges Mädchen in gute, dauernde Stelle.  
Kriegstraße 129, part.  
Gesucht ein anständiges, junges Mädchen zur Bedienung.  
van Houtens Kakao-Stube, B5085  
Kaiserstraße 187, 2.1  
Einf., fleiß. Mädchen für Küche u. Haushalt sofort oder später gesucht. B5048.2.1  
Viktoriastr. 16, part.

**Kaiserstr. 199**  
ist der 5. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Keller, event. auch geteilt, an ruhige Familie billig zu vermieten. Nähere Auskunft im en-gros-Geschäft im Seitenbau. 2383.2.2

**Kriegstraße 12**  
(beim Hauptbahnhof) ist im 3. St. eine schöne, geräumige 6 Zimmerwohnung mit Zubehör in freier Lage zu vermieten. Näher. b. Eigenh. Nr. Böhmerstr. 17, III. 723\*

**Zu vermieten:**  
Rebenstraße 8, I. St. 3 Zimmer m. Manfarde u. IV. St. 3 dto. m. Speisekammer u. Schlag zc.  
Maienstraße 13, II. St. 3 Zimmer m. Manfarde u. V. St. 2 Zimmer. 942\*

**4 Zimmer Wohnung.**  
Rebenstraße 7 ist der 3. Stod auf 1. April zu vermieten. 352\*  
Näheres daselbst.

**3 Zimmerwohnung.**  
Königsstraße 14 ist auf 1. April der 1. Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Manfarden, zu verm. Näher. Rebenstraße 7. 354\*

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später:  
Karl-Wilhelmstr. 36, 2. St.  
5 Zimmerwohnung,  
Karl-Wilhelmstr. 36, 3. St.  
5 Zimmerwohnung,  
Zu ertrag Melancthonstraße 2, im Bureau. 458\*

**Wohnung zu vermieten.**  
Eine schöne Balkenwohnung von 5 Zimmern, Bad, Manfarde u. reichl. Zubehör ist auf 1. April billiger zu vermieten. Näheres daselbst Kaiserstraße 105, 1. Treppenhoch. B4489.3.3

**Manprechtstraße 31**  
ist der 4. Stod mit 4 gr. Zimmern und Zubehör infolge Verlegung um den billigen Preis von 450 Mk. sofort oder später zu vermieten. 14796\*  
Zu ertr. Gerwigstr. 60, II, IIs.

**Wohnung**  
mit 8 Zimmern und Zubehör im 3. Stod der 1. April zu vermieten. Zu ertragen Martenstraße 52, part., in der Nähe des Konradplatzes. 881\*

**Amalienstr. 7** ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. April. Wasch- u. Wasser- u. Glasabfluß. Zu ertragen Bordenstr. 2. St. 15886\*

**Amalienstraße 15**, Seitenbau, ist im 2. Stod eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Papierhandlung. B5080

**Brantenstraße 17** sind 2. Stod, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Closet im Abfluß. Näheres 1. Stod. 415\*

**Bürgerstraße 8** ist im Dtsch. part. eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu ertr. Vbh. part. B5081.1

**Georg-Friedrichstr. 4**, 2. St. r. ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B4048

**Johannstraße 4**, 1. St., schöne Wohnung, 3 gr. Zimmer, Kabinett, Küche, Speisekammer, 2 Keller, Gartenterrasse usw. auf 1. April zu verm. Näher. b. Vbh. 3. Stod. B5092.1

**Klauprechtstraße 21**, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller bezugs halber auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B5093.3.1

**Ludwig-Wilhelmstr. 5**, 3. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. B4211

**Ludwig-Wilhelmstraße 15** sind 2 Wohnungen, 4. und 5. Stod mit 3 schönen, großen Zimmern u. offenem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näher. b. St. IIs. B4957.2.2

**Luisenstraße 50**, schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfarde auf 1. April zu vermieten. Zu ertr. 2. Stod. B4470.5.4

**Rudolfstraße 21** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern im 5. Stod auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B4658.3.3

**Steinbergstraße 11**, 3. Stod, 2 Zimmerwohnung mit Veranda auf 1. April. und  
Luisenstr. 39, Dtsch., 2 Zimmerwohnung für sofort zu vermieten. Näher. Luisenstr. 39, 2. St. B4425

**Mählburgstr. 15** ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Zu ertr. 3. Stod. B5026

**Reichenstr. 16**, 4 Zimmerwohnung neuzeitlich eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 1953\*

**Wilhelmstr. 15** ist auf 1. April febl. Wohnung von 4 Zimmern, Manfarde u. Zubehör zu vermieten. Näheres im 3. Stod. B570.5.4

**Wilhelmstr. 65** ist der 3. Stod, 4 Zimmer mit allem Zubehör wegen Verlegung auf 1. April billig zu vermieten. Näher. daselbst. B4944.4.2

**Stadtteil Mählburg.**  
Glimmerstraße 16, gegenüber dem Bahnhof, ist ein Laden mit Wohnung, im 4. Stod eine 3 Zimmerwohnung, im Hinterhaus 2 helle Räume, 1 Stall für 2 Pferde und Remise auf je gleich ob, später zu vermieten. Der untere St. mit Hinterb. würde sich f. eine Metzgerei oder ähnl. Geschäft bei gut eignen. 1783\*  
Näher. Lindenplatz 7.

**Stillingen.**  
**Villen-Wohnung**  
in freier sonniger Höhenlage mit prächtiger Fernsicht, 5-6 Zimmer, Bad zc., nebst 2 1/2 A. eingefriedigtem Obst- u. Gemüsegarten zu vermieten. 1201a.2.1  
Bürgermeister Häfner, Sedanstraße 27.

**Ettlingen.**  
**Familien-, gemütl. Heim.**  
Ein sehr schönes, hübsch möbliertes Zimmer in gesunder, ruhiger Lage, ohne vis-à-vis, ist mit sehr guter Pension an gebildeten, ruhigen Herrn (ev. mit Klavierbenutzung) auf 15. März oder 1. April zu vermieten. Offerten unter B4966 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten mit oder ohne Pension. 18862\*  
Stephanienstr. 54, II.

**Gut möblierte Zimmer.**  
1-2, zu vermieten. 2423\*  
Eisenlocherstraße 29.  
Ein gut möbliertes Zimmer ist an ein oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten. B5056.2.2  
Waldstraße 28, 2. Stod.

Ein schön möbliertes Zimmer ist mit Pension zu vermieten. B5069  
Akademiestr. 39, III (2 Trepp.)

**Bürgerstraße 8** ist im 2. Stod ein einfach möbl. Zimmer foglich oder später zu vermieten. Zu erfragen part. B5081.2.1

**Ede Kaiserstr., Eing. Jansenstraße 2**, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer fogl. an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B5092.2.1  
Preis 16 Mk. per Mon. 2402\*

**Hirschstraße 96**, pt. rechts, feinst. möbliertes, sonniges Zimmer an besseren, soliden Herrn zu vermieten. (Preis 16 Mk. per Mon. 2402\*)

**Kriegstraße 6**, part., ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B5100

**Industriestraße 31**, 2. St. r., Manfardenzimmer, gut möbl., zu vermieten, 2 Mk. pr. Woche. 2388\*

**Jirfel 9**, 2 Treppen hoch, ist ein einfaches möbliertes Zimmer auf 15. Februar zu vermieten. B5072.2.2

**Unmöbliertes Zimmer,**  
helles, geräumiges, nach der Straße gehend, ist Kaiserstr. 66, 5. Stod, auf 1. März an eine anständige Frau oder Fräulein zu vermieten.  
Zu erfragen 1. Treppenhoch. B5082

**Zwei Zimmer**  
an einen soliden, feinen Herrn abzugeben. 2.2  
Offerten unter Nr. 2365 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Miet-Gesuche.**  
**Möbl. Zimmer**  
von ruhigem, feinem Herrn, mögl. i. d. Kaiserstr. u. mögl. auch bei alleinl. Dame sof. gef. Off. u. maß. Preis u. B5076 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Pension-Gesuch.**  
Fräulein, in besserem Geschäft tätig, sucht volle Pension in guter Familie im Stadtinnern auf 15. Febr. Gef. Offerten mit Preisangabe befordert unter Nr. 2506 die Expedition der „Badischen Presse“.

Anständige Frau mit erwachsenem Kind sucht ein leeres, heizbares Zimmer Nähe Goethestraße. Offerten unter B5046 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Stellen finden**  
**Tüchtiger Bautechniker,**  
Kotter Zeichner, sofort gesucht.  
Scherzinger & Härke,  
Architekten, 1181.2.2  
Baden-Baden.

**Reisender.**  
Leistungsfähige, ältere Brennermeister u. Eisfabrik, christl. Firma, in größ. Stadt Mittelbadens, sucht auf 1. April ev. auch früher od. etwas später, für gut eingeführte Touren einen nicht zu jung. Reisenden (Christ) gen. festen Gehalt u. Vertragsbefreiung. Stellung dauernd. Gef. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. B5014 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**junger Kaufmann,**  
der eine flotte saubere Handschrift hat, stenographieren und maschinenschriften kann und der noch die Registratur zu befragen hat, zum Eintritt für 1. April gesucht.  
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsanspr. einzulenden unter Nr. B501 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Buchhalter**  
und Korrespondent.  
Nur bestempelte Herren, welche auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Offerten unter Nr. 1116a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

**Junger Mann,**  
in Buchführung und Korrespondenz bewandert, zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Offerten unter Nr. 2443 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Platzmeister bezw. Lagerverwalter**  
zum sofortigen Eintritt von einem Baumaterialien-Geschäft gesucht. Genaue Materialkenntnis ist erforderlich. Gef. Offert. mit Lohnansprüchen unter Nr. 2201 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

**Stelle finden sofort:**  
Privat- u. Hotelzimmermädchen, best. Kenntnisse nach auswärt. Küchen- u. Hausmädchen. B5097  
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

**Stellen finden:**  
einfache Stellen in gute Lokale, Köchin i. Gasthof, sowie Privat- u. Küchenmädchen durch Frau Mayer, Waldhornstr. 44, B5097

**Bauaufseher,** 2.2  
energisch und absolut zuverlässig, zum 15. Februar oder 1. März d. Js. nach Konstanz gesucht.  
Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind alsbald einzureichen unter Nr. 1088a „Bauaufseher“ an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Zuverlässiger Anwaltsgehilfe,**  
der gewandt Maschine schreibt und stenographiert, evtl. Doms. zu baldmöglichstem Eintritt gesucht. Nur solche, die bereits längere Zeit auf einem Anwaltsbureau beschäftigt waren, wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse, eines Lebenslaufes und Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden. Offerten unter Nr. 2514 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

**Sofort gesucht ein tüchtiger Tapezierer und Dekorateur**  
der längere Zeit in besserem Geschäft tätig war und auf dauernde Stellung reflektiert. Gute Zeugnisse erforderlich. Hoher Lohn. 1223a.3.1

**Wilh. Becker,**  
Möbel- und Dekorationsgeschäft,  
Lörrach.  
Einen fleißigen 1224a.3.1

**Gärtnergehilfen**  
sucht Hermann Haas,  
Kunst- und Handelsgärtner,  
Baden-Baden.

**Schlosser**  
suchen gutbezahlte dauernde Arbeit. 1736\*  
W. Weiss, Karlsruhe,  
Erbsprinzenstraße 24.

**Metalldreher**  
für dauernde Arbeit gesucht. 2509  
Fischer & Kiefer, 2.1  
Karlsruhe,  
Centralheizungs- u. Apparatefabrik.

**Wasserleitung.**  
Ein älteres Geschäft sucht für dauernde Anstellung 10-12 tüchtige Kuchbrodler und Installateure gegen gute Bezahlung.  
Es wollen sich nur selbständige, mit Zeugnisabschriften versehen Leute melden und Offerten unter Nr. 1086a zur Weiterbeförderung der Expedition der „Bad. Presse“ überlassen. 5.4

**Hausbursche,**  
ein jüngerer, solider, findet dauernde Stelle. 2493.2.2  
Jos. Meess, Erbsprinzenstr. 29.

**Köchinnen**  
**Zimmermädchen,**  
sowie Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier und auswärts sehr gute Stellen durch  
Frau Urban Schmitt Witwe,  
Hauptcentralbureau, Erbsprinzenstraße 27, Eing. Bürgerstr. 1879.

**Auf 1. April wird für einen größeren Haushalt eine tüchtige Köchin gesucht (gut bürgerliche Küche).**  
Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 2479 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen oder Empfehlungen in einen ruhigen Haushalt für Küche und Hausarbeit gesucht. Zimmermädchen vorhanden.  
Näheres M. P. Karlsruhe, Bordenstraße 7, III. B4979.3.2

**Mädchen-Gesuch.**  
Ich suche zu einem einzelnen ein in Küche und Haushaltung durchaus erfahrenes, gut empfindliches Mädchen auf 1. März. Guter Lohn und gute Behandlung. Zeugnisse mit Bild werden erbeten an Frä. Berla Reiter, Karlsruhe, Amalienstr. 11.3.2

**Mädchen gesucht.**  
Jüngeres, tücht., ehliches Mädchen, das sich willig allen Hausarbeiten unterzieht und auch etwas kochen kann, wird zu kleiner Familie auf sofort oder 1. April gesucht.  
Näheres zu erfragen Durlach, Gillingenstraße 31, I. 2514.2.1

**Gesucht**  
auf 1. März gewandtes Mädchen oder Stütze mit guten Kenntnissen. Hoher Lohn, gute Behandlung.  
Amalienstr. 40, part.  
Gesucht auf sofort oder spät. ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit mit Zeugnissen weg. Erkrankung des ehlich. Mädchens.  
Dr. Dienstbach, Büchelstr. 4.

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein anständiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. 2484.2.2  
Kaiserstr. 233, 1. Etage.  
B5082 Tüchtiges, fleißiges sauberes Mädchen auf sof. gesucht. Winterstr. 43, III, I.  
Mädchen gesucht.  
Auf 1. März wird ein Mädchen von 16-18 Jahren für alle Arbeit gesucht.  
Zu erfragen Waldhornstr. 17, 2. St.

**Monatsfrau,**  
ehrlich, reinl., in gutes Haus für nachmittags sofort gesucht.  
Vorzutreten von 1/2 Uhr ab Waldstraße 42, 2. Stod. B4996

**Monatsfrau gesucht.**  
Eine ehliche Frau od. Mädchen wird für einige Stunden im Lage gesucht. B5089  
Duglasstraße 20.  
Gesucht 2491  
eine zuverlässige Monatsfrau für einige Stunden des Nachmittags.  
Näheres Manprechtstr. 38, II.

**Stellen suchen**  
**Architekt,**  
31 Jahre alt, mit 4 Semester Baugewerkschule, 4 Hochschule, großer Bau- und Bauüberpraxis, 3 Jahre Bureaupraxis mit sämtlichen vorstehenden Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf vielseitige Erfahrungen, per 1. oder 15. März Stellung auf einem Architekturbureau.  
Offerten unter B4994 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Buchhalter, Korrespondent**  
Vertrauensposten. 2.2  
Tücht. gest. Kaufmann, in Bau- u. Baumat.-Br. erf., sucht dauernd. Posten, a. in and. Branche. Off. u. Nr. B4842 an die Exped. der „Bad. Pr.“

**Modes.**  
Tüchtige II. Arbeiterin sucht Stelle per 1. März für hier oder Umgebung. Offert. unt. Nr. 2508 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1  
Ein anständiges, sauberes

**Dienstmädchen,**  
22 Jahre alt, welches 6 1/2 Jahre in gutem Hause war und sämtlichen Hausarbeiten gründlich gewachsen ist, sucht pr. 1. od. 15. März in besserem oder herrschaftshaus Stellung. Lohn pr. Monat 30-35 Mk. Offerten unter Nr. 1233a an d. Exp. der „Bad. Presse“.

**Zu vermieten:**  
**31000. Fabrikgebäude,**  
ca. 500 qm, im Zentrum hiesiger Stadt, alsbald zu vermieten. Anfragen unter Nr. 1220 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Glas- und sonstigem Zubehör auf 1. März zu vermieten. Näher. B4972.2.2  
Margaretenstr. 35, III.



**„Grüner Hof“**  
 Hotel und Restaurant.  
 Mittagstisch zu M. 1.—, 1.50 u. 2.— (Abonnement billiger)  
 Reichhaltigste Abendkarte.  
 Passendste Säle für Hochzeiten u. sonstige Festlichkeiten.  
 (Keine Saalmiete). 2150,20,7  
 L. Felgenhauer (früher Direktor im Friedrichshof).

**Lausanne**  
 Zöchterpensionat Clos-du-Matin  
 Dir.: J. Sublet-Lugrin und Frau P. Sublet.  
 Gediegene Ausbildung. Vorzügliche Lehrkräfte. Sorgfältige Erziehung. Gesunde und prachtvollte Lage.  
 Prospekte zu Diensten.  
 In Karlsruhe auch nähere Auskunft bei: Frau Reiff, Markgrafenstrasse 46; Frau Schulmann, Kriegstrasse 117; Frau Sexauer, Kaiserstrasse 213. 2134,3,2

**FFF. Fischcolli**  
 Extra 159a sortiert.  
 1a. jeiliches, lederes  
 80 S. Ebrott. 30 N. Zettbl., ob. i. Wert. Volk. Bl. 1. Dol. ff. Anchois ab. 2 Wfd. (Dof. ff. Kal i. Gelee u. 3 Kate ob. i. Wert ff. Nauchlach) ca. 45 ff. Delikatess. E. Her. mariniert u. ff. Brather. u. 1 Wfd. beste Sard. ff. M. auf. nur 3 1/2 M. inckf. Verp. g. Nch. H. Degener, Swinemünde 76a.

Das Beste vom Besten  
 ist  
**Copra-Butter „Benora“**  
 Vollständiger Ersatz für Naturbutter beim Baden und Kochen.  
 Engros-Lager und Versand  
 bei 2341,3,3  
**W. Erb, Karlsruhe**  
 Lidelplatz. — Telephon 495.

Leistungsfähige inländische Fabrik  
 erstklassiger  
**Motorwagen**  
 sucht ihre  
**Generalvertretung**  
 für Baden unter günstigen Bedingungen zu vergeben.  
 Offerten befördert unter C. L. 1316 Ann.-Exp. Daube & Co., Kassel. 1180a,3,1  
 Alle renommierte Weingutbesitzer am Rhein sucht tüchtigen  
**Vertreter.**  
 Gefl. Off. mit bish. Tätigkeit unter Nr. 1210a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Bad Herrenalb.**  
 Villa Rentschler — Pension (Olgastrasse)  
 zu verpachten oder zu verkaufen.  
 Meine Villa, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in schönster Lage, eine der ersten und bestbekanntesten des Kurorts, in vorzüglichem baulichem Zustand, 17 Zimmer, großer Speisesaal, Badeeinrichtung, eigener Brunnen und Wasserleitung, mit geräumigen, schattigen Gartenanlagen und Waschplatz, ausgezeichnete Keller- und Kucheneinrichtung, suche ich unter den  
**günstigsten Bedingungen**  
 zu verpachten oder zu verkaufen.  
 Jede weitere Auskunft erteilt 772a,5,5  
 die Besitzerin: Frau Rentschler Witwe.

**Metzgerei- und Wurstlerei-Verkauf.**  
 Eine gutgehende Metzgerei und Wurstlerei mit Motorbetrieb und neuesten Maschinen, sowie Kälteanlage ist in einer ausblühenden Garnison- und Industriestadt unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.  
 Zu erfragen unter Nr. 1009a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Familienverhältnisse halber ist ein in der Pfalz gelegener  
**Steinbruch**  
 zu verpachten. Derselbe liefert gelblichen, guten Abzags findenden Stein. Das vorhandene Geschäft, sowie auch auszuführende Arbeiten könnten mit übernommen werden.  
 Gefl. Anfragen erbittet man unter Nr. 2390 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

**Buttericks** gebrauchsfertige  
**Schnittmuster**  
 ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneiden kann, die **Selbstanfertigung aller Kleider.**  
 Zu Originalpreisen bei uns vorrätig. 17488  
 Gebr. Ettlinger, Kaiserstrasse 199.

**Fahrrad-Reparaturwerkstätte**  
**Carl Steinbach,**  
 Erbprinzenstr. 36, u. d. Hauptpost.  
 Reparaturen, Einlegen von Freilaufnaben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emaillierung u. Vernickung, das Aufarbeiten der Räder, ist beste Gelegenheit. Ersatz- u. Zubehörteile billigst.  
 Vertreter: 1865 8,3  
 Stoewer = Greif = Fahrräder.

**Kölner Schwarz- u. Feinbrot**  
 sowie  
 norddeutsches Sauerbrot  
 8,3  
**Chr. Weller,**  
 Seepoldstr. 32 u. Kriegstr. 153.

**Möbel- und Polsterwaren.**  
 Durch Selbstfabrikation und nur dicke größere Stoff-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.  
 Kleiner Auszug:  
 Vollständiges Bett von 70 cm an Haar-Matrasen von . 40  
 Bettstellen von . 12  
 Franz. Bettstellen von . 25  
 Waschkommoden von . 18  
 Waschkommoden, poliert, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45  
 Nachttische von . 6  
 Schränke, einh. von . 15  
 Kameeltischchen von 48  
 Sopha-Tische von . 15  
 Sopha, in guter solider Arbeit von . 35  
 Galleriechränke von . 25  
 Vertiko, matt u. blank, von 36  
 80-50 vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.  
 Ganze Aussteuerungen werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit. Nicht gerne gefaltet.  
**Gustav Juckeland,**  
 Durlacherstrasse 1 u. 3.  
 Nach Koberstrasse 71 Tel. 11111111

**Holz**  
 zum Anfeuern, sowie Bündelholz, durchaus trocken, liefert fortwährend zu billigen Preisen. 2462,6,2  
**B. Finkelstein,**  
 Telephon 510.  
 Hinthheimerstrasse 10.

10 Wfd. Polstoll I. gefalz. Schweinefleisch v. fr. Schlachtungen vers. für nur M. 3,70 ab hier unter Nachn., 30 Wfd. per Bahn per Wfd. 86 Wfd. ab hier. **Claus Harich Schmidt, Vortorfstr. 8.** 8003a,19  
 NB. Nichtgefall. retour; viele Anert.  
**Wasche mit LUHNS**  
 wäscht am besten

**Prima Vollmilch!**  
 40-60 Liter täglich, aus einem Stall, ganz oder geteilt, zu 18 Wfd. à Liter, sind auf den 1. März zu vergeben.  
 Offerten unter B5041 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
**20 Liter Hofmilch**  
 werden per 1. März oder früher gesucht. Offerten unter Nr. B4348 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Konfirmanden-Anzüge,**  
 hervorragende Auswahl vom einfachsten bis hochfeinsten Fabrikat in verbürgt solider Ausführung  
 Mk. 12, 15, 18, 21, 25 bis Mk. 45.  
**Ad. Stein**  
 Spezialhaus I. Ranges für Herren- und Knaben-Garderobe  
 Telephon 1772. Kaiserstr. 74.  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 2500

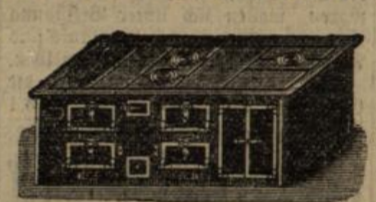


**Vertrauliche Korrespondenz**  
 wünscht Beamter in größerer Stadt Süddeutschlands mit gebildeter evang. Dame im Alter von 35-40 Jahren, von angenehmer Erscheinung u. ruhig. Gemüte, zwecks späterer Verehelichung anzuknüpfen. Der Beamte ist 50 Jahre alt, hat 2 erwachsene Kinder und ein pensionsfähiges Gehalt von M. 3000.—  
 Korrespondenzen mit ausführlichen Angaben aller Verhältnisse, auch Vermögen nebst Photographie erbittet unter Nr. 1188a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Bourgeoisfreie, geb. Dame** sucht freundschaftlichen Verkehr mit gleichgesinnter. Offert. unter B5038 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
 Für selbständigen kaufmännischen **Wirfungstreis**  
 geeignete Persönlichkeit mit Kapitalbeteiligung von auflösender Brauerei im Schwarzwald gesucht. Off. mit Angabe der Ansprüche und der verfügbaren Mittel unter B. 364 E. M. an Rudolf Wöste, Mannheim. 1156a

**Complete Aussteuer,**  
 bestehend aus 2 hochhüpt. Bett-läden, 2 Patent-Matrasen, 2 Polstern, 2 best. Matrasen, 1 Nachttischchen u. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toiletst. Spiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Schiffschiff m. Mischelauffab, 1 Günstiger Vertiko mit Spiegel, 1 best. Diwan, 1 Salonisch, 4 best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 2 Hocker, zu dem billigen Preis von M. 515 zu verkaufen.  
 Mit 2 Doppelbetten, 4 Kissen M. 80 höher. B5017  
 Die Sachen sind neu und alle poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden.  
 Waldstrasse 22, Baden.

**Die Herdfabrik von Karl Ehreiser**  
 Grossherzog. Hoflieferant  
 Karlsruhe i. B., Herrenstr. 44,  
 Telephon 2071 Gegründet 1877



gewährt auf alle im Monat Februar gekauften Sparkochherde  
**5% Rabatt.**  
**Warum ist der Ehreiser-Sparkochherd so beliebt?**  
 I. Weil er ein stabiler Schloßherd und ganz aus Schmiedeisen gearbeitet ist. Reparaturen von Beschlägteilen sind deshalb ausgeschlossen.  
 II. Der **Ehreiser-Sparkochherd** ermöglicht das Kochen auf geschlossener Platte. Kein Einhängen der Töpfe, daher grösste Reinlichkeit in der Küche. Keine Russbelastigung mehr.  
 III. Im **Ehreiser-Sparkochherd** kann man den Bratofen nach dem Anfeuern des Herdes zu jeder Art Backwerk, z. B. Kuchen, Torten, Konfekt, Brot, sowie zu jedem Braten sofort benutzen. Kein extra Feuern notwendig.  
 IV. Jeder **Ehreiser-Sparkochherd** ist mit einem Sparrost versehen, man spart deshalb bis zu 50 Prozent Brennmaterial, dadurch macht sich der Herd in kurzer Zeit schon bezahlt.  
 V. Im **Ehreiser-Sparkochherd** ist das Wasserschiff unabhängig vom Bratofen, es kann daher das Wasser während des Backens zu jedem Zweck in der Küche gebraucht werden.  
 VI. Der **Ehreiser-Sparkochherd** wurde mit zahlreichen ersten Preisen ausgezeichnet. Neueste Auszeichnung:  
**Preismedaille mit Diplom Jubiläumsausstellung 1906.**  
 Frl. E. Wundt, Vorsteherin der Koch- und Haushaltungsschule des Badischen Frauenvereins, schreibt:  
 Herrn Fabrikant **Ehreiser** von hier, dem Lieferanten der Herde, welche in den Küchen der Koch- und Haushaltungsschule des Badischen Frauenvereins, Herrenstrasse 39, im Gebrauch sind, wird hiermit bestätigt, dass das in der Jubiläums-Ausstellung aufgestellte Backwerk (Kuchen, Torten, Konfekt und Brot) in den Backöfen der Ehreiser-Herde hergestellt wurde. Gerne benütze ich die Gelegenheit, der Firma nochmals meine vollste Zufriedenheit auszusprechen. 1698,3,3  
 Karlsruhe, im September 1906. gez. E. Wundt.  
**Hunderte Anerkennungs schreiben von tit. Behörden u. Privaten stehen zur Verfügung.**